

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 303.

Donnerstag den 28. December

1882.

Langgasse 18. **J. Hertz**, Langgasse 18.

Schwarzer Cachmir,

nadelfertig,

5401

in Qualität und Preis unübertroffen,

empfehlte in grösster Auswahl

Langgasse 18. **J. Hertz**, Langgasse 18.

Geschäfts-, Schreib- u. Wandkalender
pro 1883 in

Edm. Rodrian's Hofbuchhandlung,
Langgasse 27. 92

Jacob Zingel Wwe.,

Ecke der großen und kleinen Burgstraße No. 2,
prachtvolle Neuheiten und große Auswahl in 371

Neujahrs - Wunschkarten.

Bänder, Blumen, Federn, Sammte,
Spitzen, Schleier,

garnirte und ungarnirte Hüte,
Fleusen, Barben, Rüschen, Schleifen,
schwarze und farbige Schürzen, wollene
Tücher, Corsetten, sowie Knöpfe und Be-
satzartikel in reicher Auswahl empfiehlt zu den
billigsten Preisen

K. Ulmer,
11 Langgasse 11. 14180

Ich habe eine große Parthie

zurückgeseckte Corsetten,

besonders in weiß,

welche ich unter dem Einkaufspreis abgebe.

14552

G. R. Engel, Spiegelgasse 6.

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in nur guten Qualitäten

100

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Adler“.

Haustelegraphen u. Blitzableiter,

Telephon- und Sprachrohr-Anlagen

fertigt billigt unter Garantie solider Ausführung

8030

C. Konleick, Wiesbaden, Nerostraße 22.

Camarile,

Rothwein von der Insel Santorin, Griechenland, von
ganz merkwürdigem Tanningehalt, gegen Magenleiden und
chronische Diarrhöen das beste Product der Erde, per Flasche
1 Mk. 90 Pfg. bei

Depot von **Friedr. Carl Ott**, Würzburg. 3356

Schlafopha's (Deutsches Reichspatent), desgl. Nacht-
stühle wieder vorrätig in dem Möbel-
magazin von **W. Schweuck**, Schützenhofstraße 3. 11916

Blafate: „Möblirte Zimmer“, auch aufge-
zogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Schauffeehaus.

Montag den 8. Januar 1883, von Vormittags 10 Uhr ab, werden im Waldort Winterbuch versteigert:

- 11 Buchenstämme, 4—6 Mtr. lang, 29—36 Ctm. stark,
- 2 Buchen-Hacklöcher für Metzger,
- 10 Rmr. Buchen-Felgenholz,
- 880 " Buchen-Scheite,
- 250 " Buchen-Knüttel,
- 82 Wellenbündel Buchen-Reiser.

Zusammenkunft bei Holzstoß No. 12 auf dem neuen von der Eisernen Hand nach dem Klapperstod führenden Wege.
Holz gut. Abfuhr bequem. Credit auf Verlangen.
Forsthaus Schauffeehaus, den 27. December 1882.

Der königliche Oberförster.
Eulner.

68

Holzversteigerung.**Mittwoch den 3. Januar 1883, Vormittags 10 Uhr anfangend**, werden im hiesigen Gemeindevald **Distrikt Eichelgarten**:

- 88 eichene Werthholzstämme von 31 Festm.,
- 28 Raummeter Scheit-, sowie
- 27 Knüttelholz und
- 775 Stück Wellen

öffentlich versteigert.

Frauenstein, den 27. December 1882. Der Bürgermeister.
462 Ein.**Notiz.**

Heute Donnerstag den 28. December, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von Waaren aus dem Dickschen Sticker-Geschäfte und einer Badeneinrichtung, in dem Baden Langgasse 82. (S. heut. Bl.)

28.—31. Dec. Biehung.
Breslauer Loose à 3 Mtr. 15 Pfg. in der Haupt-Collecte
von F. de Fallois, 20 Langgasse 20. 470

Zu Verloosungen

empfehle in schöner Auswahl nützliche Gebrauchsgegenstände, Scherzartikel etc. etc.

Jos. Bade,

10—50 Pfennig-Bazar,
nur 10 Faulbrunnenstraße 10.

425

Selbstverfertigte**Bettwärme-Flaschen**

von Binn zu 5, 7 und 9 Mark; auch wird altes Binn in Umtausch und Kauf angenommen bei
12951 M. Rossl, Zinngießer, 3 Metzgergasse 3.

Billig zu verkaufen:

Eine Salon-Garnitur in schwarzem Holz, eine Speisezimmer-Einrichtung in dunklem Eichenholz, eine Schlafzimmer-Einrichtung in amerikanischem Nußbaumholz (matt und Glanz, hochfein), sowie verschiedene Pariser Möbel aus Rosenholz und noch vieles Andere, Alles sehr billig, 10 Faulbrunnenstraße 10, erster Stod. 400

Eine Grube Pferdebedung zu verkaufen Hochstraße 4. 15660



Heute:

Metzelsuppe

in der Wirthschaft 3 Schwalbacherstraße 3. 391

Prima Koch- und Backbutter

per Pfd. 80 Pf. wieder eingetroffen und empfiehlt in stets frischen Sendungen
C. W. Leber,
444 Bleichstraße 15, Ecke der Hellmündstraße.

**Neue Fischhalle**

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Heute Früh treffen wieder ein in Eis verpackt: Egmonder Schellfische (beste Qualität), je nach Größe das Pfund von 20 Pfg. an, sehr frischen Bander, Seezungen, Rheinsalm, Flussfische, ungesalzene Heringe zum Boden, das Stück 5 Pfg. etc.
188 F. C. Hench, Hoflieferant.

Frische**Egmonder Schellfische**heute eintreffend.
460Chr. Kesper,
34 Webergasse 34.**Frische****Egmonder Schellfische.**

446

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
2 Goldgasse 2.**Fisch-Handlung**am Markt No. 12, zum
„grünen Baum“.

Täglich auf dem Markt.

Empfehle in frischer Sendung ächten Rheinsalm, Turbot, Soles, Bander, lebende frischen Cablian, Egmonder Schellfische, Schellfische prima Qual., lebende Rheinhedte, Gold- und Spiegelskarpfen.

Täglich frische Sendung frische grüne Heringe zum Baden, Male, Bresem und Badfische zum billigsten Preis.
Bestellungen auf Karpfen zu Sylvester bitte ich recht frühzeitig zu machen, damit ich in der Lage bin, den Anforderungen zu entsprechen.

449 G. Krentzlin, Königl. Hoflieferant.

Egmonder Schellfische p. Pfd. 35 Pf., Cablian p. Pfd. 55 Pf. u. Kieler Bückinge empf. Frau Paasch, Friedrichstr. 28.

Zwei gute Tische für ein Bureau,

ein Stehpult zum darauf stellen, sowie ein Briefreal kaufen gesucht. Näh. bei Roth, Cigarren-Geschäft, Langgasse.

Ein einthüriger und ein zweithüriger Kleiderschrank sehr billig zu verkaufen Friedrichstraße 30. 376

Zwei kleine, nette Gunde (Pinscher), schwarz und rethfarbig, sind billig zu verkaufen. Näh. Webergasse 40, 3. Stod., von 12—1 Uhr. 41

Zwei Gruben Kohlenasche und Dung gratis abzugeben Weißstraße 6. 38

Ein Papageiständerwird zu kaufen gesucht
gr. Burgstr. 16, 3. St. 456Ein wachlammer, schwarzer Spitz zu verschenken Adelheid-
straße 64, Parterre. 423**Verloren, gefunden etc.****Verloren ein silbernes Armband (Kugel).** Gegen Be-
lohnung abzugeben Stiftstraße 7. 310**Verloren**von der Viebrücher Chaussee bis zur Adolphstraße ein **brauner
Ruff.** Dem redlichen Finder eine sehr gute Belohnung.
Räheres Adolphstraße 7. 367Ein kleiner, schwarzer **Belztragen** am 2. Weihnachts-
feiertage verloren. Eine Belohnung Rheinstraße 10, 2. St. 382**Verloren am ersten Feiertag in der evangel. Hauptkirche ein
Gesangbuch** mit schwarzem Sammeteinband und silbernem
Schloß. Abzug. gegen gute Bel. Adelheidstraße 49, 1. St. 402**Verloren**wurde am ersten Feiertage Abends auf dem Wege von dem
Restaurant Engel, Langgasse, nach dem Hause Nerothal 11
ein **breites, mattgoldenes Armband**, glatter Reif mit
grünem Stein. Dem Finder wird bei Abgabe Nerothal 11,
eine Treppe, eine Belohnung von 15 Mark zugesichert. 397Zwischen Taunusstraße und Neuberg wurde Samstag Abend
ein **Buch** (Gedichtensammlung) verloren. Gegen Belohnung
abzugeben Neuberg 10. 414Ein schwarzes, gehäkeltes, wollenes **Tuch** wurde verloren
auf dem Wege von der Mäckerstraße durch die Taunusstraße,
Wilhelmstraße und große Burgstraße. Gegen Belohnung ab-
zugeben bei Fr. Th. Kling, große Burgstraße. 443Ein **Hammel** entlaufen. Dem Wiederbringer eine Be-
lohnung bei Carl Renker. 350**Ein kleiner, schwarzer Hund,**etwas wolliger Spitz, abhanden gekommen. Gegen
Belohnung zurückzubringen Blumenstraße 2. Vor
Ankauf wird gewarnt. 347**Dienst und Arbeit****Personen, die sich anbieten:**Ein gebildetes, norddeutsches Fräulein mit best. Empfehlungen
sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder zu Kindern durch
Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 458Eine gute **Köchin** sucht Stelle. R. Häfnerg. 5, 2 St. 458Ein braves Israelitenmädchen, 18 Jahre alt, zu aller Arbeit
fähig, sucht Stelle. Näh. Mehrgasse 21, 2 St. h. 452**Stellen suchen** 1 junge Wittwe als Stütze der Hausfrau,
Israelitisches Mädchen aus guter Familie als Küchen- oder
Hausmädchen durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 469Ein gebildetes Mädchen, in der feinhürgerlichen Küche
selbstständig, sucht Stelle in besserer Familie oder in einem
Privathotel. Langjährige Zeugnisse. Räheres Grabenstraße 20,
Frankfurter. 394Herrschaften erhalten auf Neujahr gutes Dienstpersonal, ebenso
Dienstpersonal gute Stellen d. Frau **Stern**, Kranzplatz 1. 451Ein gewandtes Herrschaftshausmädchen mit guten Zeugnissen
sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 466**Personen, die gesucht werden:**Für einige Stunden des Tages wird ein Monatmädchen
sucht große Burgstraße 16 im Seitenbau. 455Sucht eine feine **Köchin**, ein tüchtiges Hausmädchen, eine
englische Gouvernante und ein junger
Mädchen auf gleich durch das Bureau „Germania“,
Häfnergasse 5. 458Ein zuverlässiges Mädchen gesucht Moritz-
straße 12, Parterre. 471Eine zuverlässige Person, welche gut näht und womöglich
französisch spricht, wird zu kleinen Kindern nach auswärts
gesucht. Nur solche mit mehrjährigen guten Zeugnissen können
sich melden Rheinbahnstraße 5, Parterre. 457Gesucht 1 feinhürgerliche Köchin, 1 Haus- und Kindermädchen,
1 Küchenhelferin zum sofortigen Eintritt, mehrere Mädchen,
welche guthürgerlich kochen können und einige einfache Mädchen
durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 466Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht und eine Biege
melken kann, wird gesucht Taunusstraße 21, Bel-Etage. 463Gesucht ein anständiges Mädchen zu zwei Per-
sonen, zwei einfache, brave Zimmermädchen, sowie Landmädchen
durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 468Ein junges, williges, gut empfohlenes Mädchen gesucht
Frankenstraße 9, 1. St. links. 454**Gesucht**circa 8 starke Mädchen für hier und
auswärts durch **Dörner's Bureau**,
Mehrgasse 21. 452Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit per 1. Januar
gesucht Moritzstraße 15, ebener Erde rechts. 467Ein braves, reinliches Dienstmädchen wird gesucht Faul-
brunnenstraße 2 im Laden. 442Junger **Hausbursche** gesucht Kirchgasse 31. 395Gesucht ein jüngerer, sprachkundiger Kellner für ein Hotel,
ein tüchtiger Koch in ein Hotel 1. Ranges und 1 Hotelhaus-
bursche durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 466

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeige**Gefache:****Parterre-Räume** zum ruhigen Geschäftsbetriebe nebst
Wohnung und allem Zubehör in guter Lage für 1. Januar
zu miethen gesucht. Gef. Offerten unter W. D. 99 besorgt
die Expedition d. Bl. 415Gesucht wird ein einfach möbliertes Zimmer für
eine einzelne Dame zum 1. Januar. Offerten
mit Preisangabe unter T. K. 82 in der Expedition d. Bl.
abzugeben. 359**Angebote:**Helenenstraße 26 ist ein unmöbliertes Zimmer mit Aussicht
in den Garten vom 1. Januar an zu vermieten; auch kann
eine Mansarde dazu gegeben werden. 380

Hellmundstraße 1 ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 40

Herrngartenstraße 2 ist ein Logis von 4 Zimmern (Bel-
Etage) nebst allem Zubehör auf 1. April zu verm. 473Mauergasse 5 ist der 3. Stock zu vermieten. Räheres
bei Kaufmann Haub, Mühlgasse. 448

Mühlgasse 13 ist der 3. Stock auf April zu verm. 447

Nerothal 7 möblierte Zimmer mit Pension, auch ohne Pension,
gute Pension, elegante Zimmer; auch möblierte Bel-Etage
von 4 Zimmern mit Zubehör. 348Oranienstraße 12 ist die 1. Etage an eine ruhige Familie
per 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags zwischen
10 und 12 Uhr. Näh. im Laden daselbst. 381

Röderallee 2 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 472

Eine sch. Mansarde mit Bett u. gleich z. v. Steingasse 3. 390

Ein freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu ver-
mieten Wellrichstraße 39, 1. Stock. 461

Eine Mansarde mit Bett zu verm. Friedrichstr. 28 im Baden. 453

Ein gut möbliertes Zimmer ist an einen anständigen Herrn zu
vermieten. Räheres Faulbrunnenstraße 5, 2. St. 465Ein kleiner **Laden** nebst Wohnung ist auf 1. April zu ver-
mieten unter Webergasse 24. 398Adlerstraße 15 ist ein großer **Stall**, Scheune, Futterböden
nebst Wohnung auf 1. April zu vermieten. 401

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Das so beliebte „Neue Blatt“,

Jahrgang 1883, ist soeben erschienen. Bestellungen beliebe man **Schwalbacherstraße 27, 2 St. h.**, zu machen. Jede Woche erscheint eine Nummer à 10 Bfg., frei in's Haus gebracht. Dasselbst werden noch einige tüchtige **Abonnenten-sammler** gesucht. 363

Vivat! 1883 Vivat!

Die geschmackvollste, sinnreichste, billigste

Neujahrskarte

ist unstreitig ein Mitteld deutsches Frankfurter Kunstgewerbe-Vereinsloos für

Eine Mark,

womit man im Januar 1883 eine Zimmer-Einrichtung oder sonst werthvolle Gewinne (total Mk. 16,500) erlangen kann. Loose à Mk. 1 zu haben in allen Verkaufsstellen, sowie im Haupt-Debit des Herrn **Wilh. Rausch**, gr. Eschenheimerstrasse 3, in Frankfurt a. M.

Bei Einsendung von Mk. 1.20 wird das Loos und die Liste portofrei geschickt.

Wiederverkäufer werden gesucht.

Depot für Wiesbaden bei Herrn **F. de Fallois**, Hoflieferant. 411

Punsch-Essenz-Versteigerung.

Morgen Freitag den 29. December, Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr beginnend, werden

200 Flaschen

Ananas-Punsch-Essenz,

Arac- „ „

Rum- „ „

sowie der Rest der Liqueure in bekannter, guter Qualität im Auctionssaale

6 Friedrichstrasse 6

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Die Essenzen und Liqueure werden nicht aus freier Hand abgegeben, sondern nur in öffentlicher Auction zugeschlagen.

Ferd. Müller, Auctionator.

Feinste Punsch-Essenzen,

Arac, Rum, Cognac in ächter alter Waare, Orangen, Citronen, süßhe Wormser Brehelchen empfehlen **Dahlem & Schild, Langgasse 3.** 366

J. A. Röder's Punsch-Syrop

in den bekannten vorzüglichsten Sorten empfiehlt **August Engel, Hoflieferant, 4 Taunusstraße 4.** 352

Die während dem **Weihnachtsverkauf** entstandenen **Reste**, sowie sämtliche noch vorrätigen **Wollenwaren** werden zu billigsten Preisen abgegeben bei

Friedrich Kappus,

Marktplatz 7. 430

Neujahrskarten

in reicher Auswahl empfiehlt

Peter Alzen,

Papier- und Schreibmaterialien-Handlung, Kirchgasse 45. 445

Grösste Auswahl.

Neujahrs-Wünsche,

Gratulations-Karten,

Wechsel, Depeschen etc. etc.

Jos. Dillmann,

Marktstrasse 32,

vis-à-vis der Hirschapotheke. 365

Mein Lager in chicanösen Karten habe zur bequemeren Durchsicht im Ladenzimmer ausgelegt.

Gratulationskarten

in größter Auswahl, Anfertigung von Visittkarten empfiehlt **P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51.** 369

Gratulationskarten

in reichster Auswahl bei

C. Schellenberg, Goldgasse 4. 464

Gratulationskarten

in großer und schöner Auswahl empfiehlt **Wilhelm Sulzer, Marktstraße 30.** 408

Gratulationskarten,

große Auswahl, zu allen Preisen billigt bei

Julius Zeiger,

Ecke der Bahnhof- und Louisenstraße. 433

Gratulationskarten

in schöner Auswahl empfiehlt

With. Zingel jr., Langgasse 38. 345

Die Porzellan-Fabrik-Niederlage

von

Wilhelm Hoppe,

große Burgstraße 11,

offerirt zu festen Engros-Fabrikpreisen ächte, durchsichtige, dauerhafte Porzellane in weiß oder beliebig gerändert und decorirt.

Zweite Sortirung 25 pCt. billiger.

NB. Dicke Teller, ächtes Porzellan, für Hotels, Restaurationen, per Dhd. Mt. 3.60. — Lager in Kristall und Glas. 8567

Empfehle als besonders preiswürdig:

370

Ausverkauf wegen Umbau und Vergrößerung meiner
Costüme, einfach und elegant, **Wintermäntel**,
Jaquettes und **Visites** in Peluche, Seide und
Wolle, **Jerseys**, **Regenmäntel**,
Schlafröcke, **Jupons**.

Schwarze
Cachemire-Costüme
von
25 Mark
an.



2
Webergasse,
„Hôtel Zais“.

J. Bacharach,

Hof-Lieferant.

Anfertigung nach Maass.

Grösstes Lager in Kleider- und Besatzstoffen.

Abonnements-Einladung auf die Wiesbadener Zeitung.

Die Wiesbadener Zeitung

erscheint außer an Sonn- und Festtagen täglich.

Die Wiesbadener Zeitung

erscheint in größerem Format mit weit reichenderem Inhalt als seither.

Die Wiesbadener Zeitung

liefert das Sonntagsblatt und Kreis-Blatt 3mal wöchentlich gratis.

Die Wiesbadener Zeitung

bringt die neuesten, directen Depeschen und hat wissenschaftliche Mitarbeiter von großem Ruf und volksthümlicher Bedeutung gewonnen.

Die Wiesbadener Zeitung

beginnt mit einer Novelle des Herrn Admiral Werner „Der Fiskal“, einer spannenden, die russischen Verhältnisse charakterisirenden Geschichte.

Die Wiesbadener Zeitung

kostet vierteljährlich einschließlich Bestellgeld nur 3 Mark.

Die Wiesbadener Zeitung

ist somit das billigste, große, politische Tagblatt Nassaus.

Alle Postämter des In- und Auslandes nehmen Bestellungen an.

Verwaltungsrath, Vorstand und Redaction des Nassauischen Zeitungs-Verlags.

Bur Entgegennahme von **Abonnements** auf
Zeitschriften in allen Sprachen empfiehlt sich die
Hofbuchhandlung von **Edm. Rodrian**,
Langgasse 27.

92



Tannus-Club, S. W.

Die dieswöchentliche Versammlung findet nicht
heute, sondern **morgen Freitag Abend** im
Clublocale statt.

213

Gartenbau-Verein.

Heute Donnerstag den 28. December Abends 8 Uhr:
General-Versammlung im Vereinslokale „Deutscher Hof“.

- 1) Renewahl des Vorstandes.
- 2) Budget pro 1883.
- 3) Rosen-Ausstellung.
- 4) Anträge von Mitgliedern.

121

Der Vorstand.

Münchener Hof-Bräu.

Hotel Trinthammer.

404

Kriegerverein „Germania“.

Montag den 1. Januar Abends 8 Uhr:

Christbaum-Verloosung mit Concert
und Ball

im „Römer-Saale“, wozu unsere Mitglieder und Freunde
des Vereins hiermit ergebenst eingeladen werden. Freiwillige
Gaben zur Verloosung bittet man bei den Herren **Emil**
Kumpf, Webergasse 40, **Karl Hassler**, Langgasse 8,
und im Vereinslokale („Rainer Bierhalle“) bei **Wirth Ries**
zu haben. Abends an der Kasse Eintritt für
Mitglieder 2 M.

Der Vorstand. 69

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 28. Dec. 244. Vorstellung. 52. Vorst. im Abonnement.

Robert und Bertram,

oder: Die lustigen Vagabunden.

Posse mit Gesängen und Tänzen in 4 Abtheilungen von G. Käber.
(Regie: Herr Grobecker.)

Personen:

1. Abtheilung: Die Befreiung.

Robert,	Arrestanten	Herr Holland.
Bertram,		Herr Grobecker.
Strambach,	Gefängnißwärter, Invalide	Herr Rudolph.
Nichel, sein Neffe, Bauernbursche		Herr Barbed.
Erste		Herr Stengel.
Zweite	Schuldwache	Herr Börner.
Dritte		Herr Spieß.
Ein Corporal		Herr Langhammer.

2. Abtheilung: Auf der Hochzeit.

Robert		Herr Holland.
Bertram		Herr Grobecker.
Piss, Wirth		Herr Schneider.
Mehlmeyer, Bächter		Herr Kaufmann.
Nickel, Schenkknabe		Herr Libelt.
Nichel		Herr Barbed.
Erster	Landgendarm	Herr Kallisch.
Zweiter		Herr Reubel.
Brautvater		Herr Berg.
Brautigam		Herr Baumgras.
Braut		Herr Hempel.
Ein Kellner		Herr Diller.
Ein Hausknecht		Herr Schott.

Aufwärter, Bauern, Bäuerinnen, Musikanten.

3. Abtheilung: Soirée und Maskenball.

Robert		Herr Holland.
Bertram		Herr Grobecker.
Pyelmeyer, ein reicher Banquier		Herr Bethge.
Nidore, seine Tochter		Herr Trubold.
Samuel Bandheim, sein erster Commis		Herr Neumann.
Commerzienrathin Forchheimer, seine Cousine		Frau Rathmann.
Doctor Corduan, Hausfreund		Herr Dornewag.
Jack, Bediente		Herr Brüning.

Masken, Gäste, Bediente.

4. Abtheilung: Das Volksfest.

Robert		Herr Holland.
Bertram		Herr Grobecker.
Frau Müller, eine alte Wittwe		Herr Saintgoullain.
Nickel, ihre Pflegetochter		Herr Bepst.
Nichel		Herr Barbed.
Strambach		Herr Rudolph.
Jack		Herr Brüning.
Ein Polizeidiener		Herr Kirpal.
Erster	Ausruf	Herr Streder.
Zweiter		Herr Roscher.
Dritter		Herr Winka.
Guckkastenfrau		Herr Munsch.

Volk, Beierkastenmänner, Bänkefänger, Soldaten.

Vorkommende Tänze, arrangirt von A. Balbo.

In der 2. Abtheilung: **Ländler**, ausgeführt vom Corps de ballet.

In der 3. Abtheilung: **Reicher Walzer** von Lanner, ausgeführt von D. v. Kornaghi und dem Ballet-Perfonale.

Anfang 6¹/₂, Ende gegen 9¹/₂ Uhr.

Freitag, 29. December: **Schneewittchen.**

Tagess-Kalender.

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30 ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Heute Donnerstag den 28. December.

Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Sitzung in dem Rathhauseale Marktstraße 5.

Gartenbau-Verein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale.

Kriegerverein „Germania“. Abends von 8–9 Uhr: Bücher-Ausgabe;

9 Uhr: Gesangsprobe.

Turn-Verein. Abends von 8–10 Uhr: Rhythmus. 9 Uhr: Gesang.

Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9¹/₂ Uhr: Probe.

§ Musikalische Streiflichter.

Wiesbaden, den 27. December.

Es sind in letzter Zeit so viele und mitunter großartige musikalische Erscheinungen an uns vorübergezogen, daß in Betrachtung derselben das viel-erörterte Thema, „Die Musik und ihr ästhetisches Element“, sich uns unwillkürlich zu weiterer Erwägung aufdrängt. — Musik ist unter allen Künsten das enfant chéri des Publikums; man pflegt sie fast in jeder Familie, man strömt voll freudiger Erregung in die Concertsäle und bewillkommt jede Kraft, die sich hier uns vorführt, denn:

Wer mit holden Tönen kommt,
Überall ist der willkommen!

rief Göthe einst F. Hiller in Weimar entgegen. Mit dem Epithet „hold“ bezeichnet der kunstsinnige große Dichter aber auch das eigentliche Erforderniß und Wesen der Kunst, wie er im „Faust“ dasselbe noch mit anderen Worten sagt: „Nur daß die Kunst gefällig sei!“ Göthe verlangte dies in einer Zeit, wo die classische Richtung die vorherrschende war und die romantische eben in's Aufblühen kam; seinem höchst ausgebildeten ästhetischen Gefühle widerstrebte jede Ungebühr, die man der Musik anthun konnte, in erster Linie die bloß virtuose Technik und in zweiter die berechnende Compositionsweise. Wenn er betrefß letzterer den gemüthlichen Reichthum mit der schneidigen Schärfe des Epigrammes „Dies ist Musik für's Denken! so lang man sie hört, bleibt man kalt; vier, fünf Stunden darauf macht sie erst rechten Effect“ — bedenklich, wie würde sich erst seine Feder ausgepißt haben, wäre er einmal verurtheilt gewesen, eines der Rechen-Exempel der neueren Richtung mit anhören zu müssen! Man mißverstehe nicht, nicht alles Neue ist dieser Strömung verfallen, aber diese Ausschweifungen sind in derselben begründet, und wir erachten es an der Zeit, daß die sachkundige Kritik entschiedenen Front dagegen mache. In allen Formen tritt uns die mathematische Musik entgegen — in dem Riede, im Concerte, in der Symphonie und in der Oper, und fast überall tritt sie mit einer gewissen Jüdringlichkeit und oft mit der unbescheidensten Selbstüberschätzung auf. Man glaubt um so geistreicher zu sein, je unverständlicher man ist, je gewagter Combinationen und Modulationen aus. Aber was ist damit gewonnen? Der Hörer wird von der auf ihn hereinströmenden Fülle sinnverwirrt, das Herz indeß bleibt kalt. Urtheile ein jeder Hörer nach dem Herzen und richtete demgemäß seine Beifallsäußerungen ein, das „stumme Schwebeln“ würde bald die betreffenden Producte aus dem Concertsaale verschleudert haben, und die Beifallsäußerungen würden sich auf Besseres werfen, wo aber solches nicht zu schaffen ist, die Feder hinlegen müssen. So lange der berauschte Hörer den Sturmes-Eindrücken durch „rauschenden“ Beifall Luft macht, wird letzterer für den Tribut der Genialität eingekauft und die Composition angereizt, um immer wieder Neues zu leisten, aus der ohnehin schon versteinerten Algebra sich bis in die Manipulationen mit imaginären Größen zu verfeilen. Hand in Hand damit geht die Mithachtung der Form. Beethoven, Mozart und Haydn haben die Form gewahrt, und Göthe sagt in den Noten zum west-östlichen Divan von ihr: „Die Form, ob sie schon vorzüglich im Genie liegt, will erkannt, will bedacht sein, und hier wird Besonnenheit gefordert, daß Form, Stoff und Gehalt sich zu einander schicken, sich ineinander fügen, sich einander durchdringen.“ Am meisten schlägt das moderne Concert über die Stränge. Die Hauptliederung ist nur eine äußere; in dem inneren Bau fehlt oft jede Logik. Da braucht in einem Klavier-Concert das Orchester in allen Richtungen der Windrose drein, dann fällt es dem Klavier ein, daß es eigentlich das Wort zu führen habe, und nun rast es wie toll die Tastatur in den gewagtesten Passagen auf und ab; was, oder ob es etwas hat sagen wollen, bleibt ungelöst. Haben die Gewitterwolken sich einmal gehellt und spendet der blane Aether lächelnd einen glücklichen Gedanken, flugs ist die Windsbraut wieder dahinter und verhindert dessen formgerechtes Ausdenken. Fragt doch einen enthusiastisch applaudirenden Hörer, was er wohl gehört hat? Die Antwort bleibt er schuldig. Die rasende Moland-Technik der neuesten Zeit verschuldet viel hierbei. Das Virtuosenhumor gefällt sich mehr und mehr darin, die Fingerfertigkeit bewundern zu sehen; es macht solche zum Zwecke und vergißt gänzlich, daß sie nur das Mittel sein soll. Daher kommt es denn auch, daß selbst ein Beethoven'sches Concert unter ihren Händen kalt läßt, während Liszt'sche Rasereien einen frenetischen Beifallssturm incl. Orchester-Tisch hervorgerufen. Wir sagen mit Vorbedacht frenetisch, denn von Herzen kommt er nicht, nur von den berauschten Sinnen. Hat aber die edle Kunst solchen Zweck? Nimmer! Marx hat schon der Regeneration recht eindringlich das Wort geredet. Wir wollen nur Einiges als Beleg citiren. Die sinnliche Freude an der Kunst erweckt unmittelbar auch geistigen Antheil. Und dieser geistige Antheil in der Kunst ist es, den wir als höchstes Ziel betrachten, dem die Beschäftigung mit Kunst sich zuzuwenden hat. Die bloß äußerliche, technische, mechanische, verstandesmäßige Bildung reicht ebenjowenig in den Born, der den Lebensquell der Kunst erzeugt und birgt; die rechte Kunstbildung hat es, wie die wahre Kunst, weder mit bloßer Technik, — die nur Handwerker macht, — noch mit bloß äußerlichem Herandenten, das statt des Kunstlebens todte Abstractionen bietet, zu thun. Sie richtet sich auf das Wesen der Sache. Nicht bloß Hand und Ohr will sie üben, durch den Sinn dringt sie in die Seele, durch die tief erregte Empfindung weckt sie das innerliche Bewußtsein. Und nun mögen die Wellen der Töne in Lüften verwehen: was Eigenthum des Geistes, Gedanke geworden, daran läßt sich sicher halten und weiter bauen, sich gerade darüber Rechenschaft geben zu können, die Wahrheit dieser

Sentenzen; seine Haltung beweist das. Bei Wilhelm's wunderbarem Spiele im vorigen Curhaus-Concerte war das Zuhörern nicht freizeitlicher Natur, aber der Beifall kam voll und warm aus Aller Herzen, weil der Künstler es versteht, die Seele bis in ihre tiefinnersten Tiefen zu erfassen und zu erregen. Und dazu dient ihm seine unfehlbare Technik, die absolute Reinheit seiner Applikatur, die unvergleichliche Größe und Schönheit seines Tones als Mittel. Er verschmähst es, mit eigentümlichem Aufgebot derselben das Publikum in einen betäubenden Sinnesrausch zu versetzen, aber er ist seines Sieges über die Geister und das Gemüth gewiß, während das Virtuositenthum nur die Sinne gefangen nimmt. Und deutlich genug spricht für diese seine Richtung auch das, was er transcribirt und componirt. Wo er fremde Gedanken, etwa einen Chopin, unterlegt, da hat er sicher auf einen ächten Rubin getroffen, und wo er Eigenes gibt, wie „in memoriam“ zc. da hat er sein seelisches Element nach außen gelehrt. Freuen wir uns, daß wir ihn wieder haben und darum hoffen dürfen, ihn bald wieder zu hören.

Sarasate war Wilhelm in zwei Theater-Concerten vorausgegangen. Er ist der Bist der Geige; seiner schwindelerregenden Technik ist das Scheinbar Unerreichbare noch erreichbar, und dabei hat er eine bezaubernde Grazie, durchglüht von südländischem Feuer. Das Alles wirkt auf die Sinne, sichert ihm den Jubel der Menge. Und Sarasate weiß das, er geht auch auf diese Eroberung hinaus. Wer indeß der größere Sieger ist, bleibt gewiß keine ungelöste Frage.

In dem Wilhelm-Concerte hörten wir noch einen Clavierspieler, Herrn R. Niemann aus Hamburg, der nicht außer Rahmen stand, und das ist neben Wilhelm gewiß des Lobes genug gesagt. Er ist vermöge seiner ausgebildeten, eleganten Technik, der Weichheit und des Ausdrucks seines Spieles ganz dazu angelegt, der Kunst in ihren edelsten Anforderungen gerecht zu werden. Aber warum verleiht er sich in seiner Wahl so ganz im Sinne des Widerspruchs? Das Grieg'sche Concert konnte uns immer bezaubern, denn es geht ganz in der neuen Strömung, die wir ausnehmend gekennzeichnet, auf. Hätte Herr Niemann gefragt, wie Grieg beim Musifeste i. S. darüber aufgenommen ward, er würde die gleiche Localität für diesen nicht geeignet erachtet haben. So lange die Gegenwart nichts Neues im Geiste bringt, bleibe man lieber, mindestens mit den Concertführern No. 1, bei den Clavieren. Als Solostücke No. 2 mag immerhin auch ein anderes Genre einmal mitlaufen; selbst der Titane Bist hat eine sonnenwarmen Momente gehabt, bei denen man ihm gerne, ja mit innerstem Wohlgefallen zuhörte und dessen betreffendes Repertoire ist im Concertsaale noch lange nicht erschöpft.

Ferner haben wir auf dem Clavier die größte Repräsentantin der Bist'schen Schule, Sophie Menter, ebenfalls in jüngerer Zeit gehört resp. wieder gehört. Von ihr sagt Bist: „Sie ist das Clavier selber; nicht sie spielt das Clavier, sondern das Clavier spielt sie“. Zutreffender kann man sie wohl nicht charakterisiren in der Art und Weise, wie sie der unerhörtesten Schwierigkeiten mit ihrer bis in's Einzelne ausgemerkelten Technik, steter Elastizität und nie verlassender Kraft der Hand spottet. Und in diesem Glanze heransicht auch sie auf dem Gebiete Bist'scher Clavier-Composition die Sinne, bleibt aber bei dem Beethoven'schen Concert an Eindruck zurück, weil — ein Bischen mehr Seele zu solchem gehört.

Als Anhang wollen wir nur noch einen Blick auf das jüngste Symphonie-Concert im Theater werfen, dessen I. Theil die „Egmont“-Musik und dessen II. Theil die neunte Symphonie ausmachte. Ersterer wurde in einer Vortrefflichkeit ausgeführt. Fräul. Pfeil sang die betreffenden Arien. Für das led heransfordernde „Die Trommel gerührt“ ist ihr künstlerisches Naturell weniger zureichend, um so entpender dagegen im Sentiment („Freudvoll und leidvoll“). Herr Bed sprach den verbindenden Satz mit künstlerischem Verständnis. Was die neunte Symphonie betrifft, können wir die Ueberführung in unser Schauspielhaus nicht angemessen loben — denn es fehlt vor Allem der Raum, ebensowohl zur Auffstellung der Orchester und Chor wie für die richtige akustische Fortpflanzung der wichtigsten Töne. Die geschlossene und dabei ziemlich verbrauchte Decorations-Apparat, das überbrückte Orchester, der unheimlich volltönende Robur-Raum — dies Alles macht einen recht störenden Eindruck, und in solcher Beengung können die Tonmassen gar nicht zur Entfaltung oder verhältnismäßiger Vertheilung kommen. Die neunte Symphonie paßt ebenso wenig in ihrer Vollständigkeit — ohne den vierten Satz — in's Theater wie etwa das Mozart'sche Requiem. Will man an dem Gebiete der Symphonie-Musik gehen, so gelte es nur das, wo solche in ihrer Wirkung vollkommen lösbar wird oder werden kann.

Locales und Provinzielles.

(Gemeinderaths-Sitzung vom 27. December.) Anwesend waren der Vorsitzende des Ersten Bürgermeisters Herr Schlichter die Herren Bürgermeister Coulin, Stadtbaumeister Lemke und Ingenieur Bauer, ferner die Herren Stadträte Bedel, Dr. Berle, Cron, Kähler, Kimm, Müller, Sanitätsrath Dr. Wagemann, Dr. Schirm, Schlim, Wagemann und Weil. — Der 2. Substanz-Ries aus hiesigen Gruben zur Vertheilung des Gemeindegutes von der Vierstädterstraße nach dem Bartholomäus; 2) um die Ueberführung des den Weg in der Adamsthaler Wiese schneidenden Baches; 3) um Verabfolgung von einigen Raummietern

Naturholz zur Reparatur an Bänken und Anlage einer Treppe an dem Denkmal des Landesgeologen Dr. Koch; 4) um gründliche Herstellung des von den Curanlagen nach dem Weber'schen Garten führenden Fahrweges und 5) um Errichtung eines Banketts längs des Fahrweges von der Leichtweissstraße nach der Pfannenstückenbrücke. Die ersten drei Besuche finden Genehmigung, dagegen werden die beiden letzten an die Budget-Commission verwiesen. — Auf ein Gesuch des Herrn Pastor Boltmann, den Grubweg in einen besseren Zustand zu setzen, wird, obwohl an diesem Wege verhältnismäßig viel gethan worden sei, beschlossen, alles Mögliche zu veranlassen, was für derartige Wege überhaupt zulässig. — Betreffs des mangelhaften Zustandes des von der Wilhelmstraße durch den Warmen Damm führenden Promenadenweges berichtet die städtische Curdirection, daß Herr Siemacher mit der Restaurirung desselben beschäftigt sei. Hieran anschließend möchte Herr Bedel den Weg von derselben Allee nach der Poststraße ausgebaut haben. Zunächst soll der Uebergang gepflastert werden. — Bezüglich der besseren Beleuchtung der schönen Aussicht zc. berichtet Herr Director Winter, daß hierzu 3 Candelaber erforderlich seien, welche incl. Leitung ca. 1600 Mk. Kosten verursachen. Auf Antrag des Herrn Dr. Berle soll, da ein prinzipieller Antrag der Gascommission, alle nahe der Stadt liegenden Straßen besser zu beleuchten, vorliegt, diese Angelegenheit mit letzterem Antrage bei Aufstellung des nächstjährigen Budgets reproducirt werden und die königliche Polizeidirection diesbezügliche Nachricht empfangen. — Das Bürger-Schützen-Corps benutz seit 1870 einen von der Stadt gepachteten Platz von 57 Ruthen 54 Schuh unter den Eichen; außerdem wird seit jener Zeit aber vor dem betr. Restaurationsgebäude ein weiterer Terraintreifen mitbenutzt. Diese letztere Fläche ist für den Betrieb der Wirtschaft unentbehrlich und wünscht der Verein, da der Gemeinderath seiner Zeit darauf hinwies, das seither benutzte Terrain nunmehr auch zu pachten. Seitens der Oberförsterei wird nichts erinnert. Das Collegium verweist die Sache an seine Forst-Commission. — Das Gesuch des Herrn Antscher Chr. Fuchs, betr. Neubau an Stelle seines Hauses Nerostraße 30, findet Genehmigung, nicht aber seine Absicht, die halbe Straßenbreite durch einen Bazarraum abzugeben. — Genehmigt unter den üblichen Bedingungen wird das Gesuch des Herrn Banquier Jais, welcher auf seinem (früher Hölterhoff'schen) Baugrund an der Paulinenstraße zwei Bandhäuser errichten will. — Die Aufstellung eines Hydranten im Curhause wird beschlossen. — Herr Architect Friedrich Bedel beabsichtigt, an der Herrngartenstraße ein Wohnhaus zu erbauen. Der Gemeinderath ertheilt die Genehmigung unter den Bedingungen, daß Gesuchsteller 720 Mark Straßen- und Canalsteuern an die Stadt bezahlt und das Risikali am Gebäude nicht vorbringen darf. — Die Abänderung der für die Districte Kohlort und Heiligenborn vorgesehenen Straße von 15 auf 12 Meter Breite wird für definitiv festgesetzt erklärt, nachdem kein Einwand dagegen erfolgt ist. — Da sich die betr. Interessenten mit dem Fluchtlinienplan über das Terrain zwischen Althaldstraße, Schiersteiner Chaussee, Karlstraße und der zukünftigen Ringstraße einig sind, wird der Aufstellung des Fluchtlinienplans beauftragt. — Betreffs Anlage der Schlachthausstraße haben bereits Verhandlungen mit der Hessischen Ludwigsbahn-Direction und der Stadt Wiesbaden wegen Ankaufs begn. Austausch von Ländereien stattgefunden. Heute gelangt ein Antwortschreiben der ersteren zur Verlesung, worin verschiedene Bedingungen gestellt sind. Die Bau-Commission, welche theilweise anderer Ansicht ist, beantragt, der Gemeinderath möge Herrn Ingenieur Richter beauftragen, mit der Spezial-Direction der Hess. Ludwigsbahn auf Grund verschiedener Beschlüsse mündlich zu verhandeln. Der Gemeinderath schließt sich dem Antrage an. — Endlich kommt noch ein Gesuch des Herrn Schreiner Fischer zur Kenntniss, wonach derselbe bittet, das Wasser aus seiner Werstätte am Schiersteinerweg durch eine Röhre über den hiesigen Steinlagerplatz nach dem Graben abführen zu dürfen. Widerrückliche Genehmigung ist der Bescheid. — Hierauf geheime Sitzung.

(Ein wichtiges Decennium in der Geschichte Wiesbadens) erreicht mit dem 1. Januar 1883 seinen Abschluß. Es sind an diesem Tage 10 Jahre seit Aufhören des Spieles und seit Beginn der hiesigen Cur-Verwaltung verfloßen. Wenn man bedenkt, welche Befürchtungen damals alleits um die Zukunft unserer Stadt gehegt wurden, wie man zum Zwecke der ferneren Erhaltung der Cur-Etablissements eine Erhöhung der hiesigen Steuer für unausbleiblich hielt zc. zc., andererseits aber den heutigen Stand der hiesigen Verhältnisse sich vor Augen führt, so darf man mit Befriedigung sagen, daß in dieser Zeit gar mancherlei geleistet worden ist und daß Wiesbaden um seine Zukunft nicht mehr besorgt zu sein braucht. Der damals erwartete Zuschuß aus hiesigen Steuern zur Erhaltung der Cur-Etablissements ist nicht nöthig geworden.

(Altisraelitische Cultus-Gemeinde.) In der Generalversammlung der altisraelitischen Cultus-Gemeinde daher wurden die Herren Abraham Stein als Vorsitzender, Benjamin Wolf als dessen Stellvertreter, Louis War als Schriftführer, Maher Baum als dessen Stellvertreter und Jehum Rosenthal als Cassirer zum Vorstände gewählt.

(Candelsregister.) Die Firma „Wilh. Kehler, vorm. Aug. Dorf“, ist in „Wilh. Kehler“ geändert und für diese Firma der Ehefrau des Wihl. Kehler, Mathilde geb. Burger, sowie dem Heinrich Kehler, beide dahier, Jedem Einzel-Procura ertheilt worden.

(Fremden-Verkehr.) Zugang in der verfloßenen Woche laut der täglichen Listen des „Bade-Blattes“ 109 Personen.

(Aus der Herzogl. nassauischen Hofhaltung) verlautet durch die „Viebr.-Moss.-Lagespost“ Folgendes: „Der Präsident der Herzogl. Finanzkammer Frdr. v. Gadeln hat eine Urlaubsreise nach Italien ange-

treten. Mit der Wahrnehmung der Geschäfte während seiner mehrmonatlichen Abwesenheit wurde Herr Hofrath Lauer betraut. — Dem Vernehmen nach treten die nachstehenden Herzog. nassauischen Beamten mit Neujahr in den Ruhestand: Herr Hofrath Dr. Weisser, Herr Schlossverwalter Krüger, Herr Oberstallmeister Schäfer dahier, ferner die Herren Haushofmeister Sartorius in Wiesbaden und Stallmeister May in Bippfpringe.

o (Besetzung.) Die Wahl des Gemeindevorsteheren Herrn Germerheimer zu Elville zum Bürgermeister-Stellvertreter in dieser Stadt ist von Königl. Regierung bestätigt worden.

† (Personal-Nachricht.) Königl. Regierung hat nach Verlegung des Herrn Lehrers Todt dem Lehrer Herrn Robert Ernst von Frankfurt a. M. vom 1. Januar l. J. ab an die Lehrerstelle zu Eberbach-Eichberg übertragen.

† (Aus dem Rheingau) wird uns unterm 26. December geschrieben: „Wir hören, daß die Aufstellung über den Gesamtschaden unseres Kreises, der sich leider viel höher berechnen soll als Anfangs angenommen worden, in den nächsten Tagen vollendet sein wird, um veröffentlicht zu werden. — Unter den vielen directen Einzelgaben aus den verschiedensten Theilen Deutschlands glauben wir als von Interesse hervorheben zu dürfen die eines Geislichen der Thüringischen Kleinstaaten, welcher der wohlrenommierten Firma Schulz & Reuter zu Müdesheim für unsere Wasserbeschädigten 50 Mark übersandte, als ein Zeugniß, daß er nicht bloß die edlen Tropfen ihres Rheinweines zu schätzen wisse, sondern auch gerne einen Tropfen wenigstens zur Linderung der großen Noth im Weinlande beitragen möchte! — Einer alten Sitte gemäß findet morgen, am Johannisfest, in allen Kirchen unseres Gaues die Segnung des neuen Weines statt, mit welchem die Weinproducenten ihre Fässer vollfüllen, da jetzt die erste Gährung als vollzogen angenommen wird. Es ist dies der sog. Johannisseggen, von welchem auch den Gläubigen in den Pfarren, welche Weingut besitzen, gesendet wird; für den Heurigen dürfte aber der Andrang hierzu kein besonderer sein.“

* (Verhandlung vor dem Reichsgericht.) Durch Urtheil des Landgerichts zu Wiesbaden ist der Regieremitter Till am 17. October d. J. mit 4 Wochen Gefängniß bestraft worden, weil er in einem zu religiösen Versammlungen bestimmten Orte durch „Erregung von Lärm oder Unordnung“ gottesdienstliche Verrichtungen einer im Staate bestehenden Religionsgesellschaft gestört hatte. Bei einer zu Idstein stattgefundenen Verurteilung äußerte der Angeklagte so laut, daß es von den Umstehenden verstanden werden konnte, in Bezug auf den die Grabrede haltenden Pastor: „Wenn ich sein (des Verstorbenen) Bruder wäre, ich werfe ihn (den Pastor) in's Grab; es wäre Zeit, daß er hier wegkäme.“ Beim Beten des Vaterunsers nach beendigter Grabrede bemerkte der Angeklagte zu den Leidtragenden, welche das Haupt entblößt hatten: „Ihr Einfälle, Ihr braucht nicht die Hüte abzuthun!“ Durch diese Äußerungen sind, wie festgestellt ist, ein Theil der Leidtragenden in ihrer Andacht gestört worden. Die Revision des Angeklagten, welche am letzten Donnerstag vor dem I. Straßsenat des Reichsgerichts zu Leipzig zur Verhandlung kam, beantragte Aufhebung des Urtheils wegen materieller Gesetzesverletzung. Es fehle an der Feststellung, daß der Angeklagte „durch Erregung von Lärm“ eine Störung verursacht habe, und wird in dieser Beziehung auf eine Anlage des damals funktionirenden Geislichen verwiesen. Jener Pastor bezeugt in einer bei den Acten befindlichen Eingabe, daß er in seiner damaligen Rede durch Niemanden gestört worden und daß er auch nicht bemerkt habe, daß irgend ein Zuhörer gestört worden sei. Das Reichsgericht erkannte auf kostenpflichtige Verwerfung der Revision, da eine Störung der gottesdienstlichen Verrichtung durch Erregung von Lärm in genügender Weise festgestellt sei.

* (Ein Reichspatent) auf eine Getreidemühle ist dem Herrn Ph. Kneip in Dillenburg erteilt worden.

* (Wiederum Hochwasser.) Es liegen folgende Meldungen vor, denen zufolge leider eine abnormale Ueberschwemmung der erst kürzlich so schwer heimgesuchten Ufer des Rheins und seiner Nebenflüsse ernstlich befürchtet ist. Die bedenklichen Nachrichten lauten: „Karlsruhe, 27. Dec. In Folge des gestrigen Südwestwindes und des andauernden Regenwetters steigen alle Flüsse seit gestern sehr rasch; der Rhein ist bei Waldshut um 1 1/2 Meter, bei Rehl um 1 Meter, der Neckar bei Heidelberg um 3 Meter, bei Mannheim um 2 1/2 Meter gestiegen. — Köln, 27. Dec. In Folge des seit 86 Stunden fast ununterbrochen und noch anhaltenden Regens ist der Rhein seit Sonntag um 1,70 Meter gestiegen und steigt kühnlich um 8 Centimeter. Man befürchtet neue Ueberschwemmungen. Das Thermometer zeigt + 8 Grad R.“

Kunst und Wissenschaft.

— (In der Merkel'schen Kunst-Ausstellung) wird in der nächsten Woche für kurze Zeit Alfons de Neuville's großes Schlachtgemälde „Der Kampf auf dem Friedhofe von St. Privat“ (18. August 1870) ausgestellt sein. Das imposante Bild mißt 500 Centim. in der Breite und 400 Centim. in der Höhe und repräsentirt einen Werth von 200,000 Francs.

* (Repertoire-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater.) Opernhaus: Donnerstag den 28.: „Dom Sebastian“. Freitag den 29. Nachmittags 8 1/2 Uhr: „Dornröschen“. (Ermäßigte Preise, außer Abonnement.) Samstag den 30.: „Alpenkönig und Menschenfeind“. Sonntag den 31.: „Undine“. Montag den 1. Januar (außer Abonnement):

Druck und Verlag der S. Schellenberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

„Aida“. — Schauspielhaus: Freitag den 29.: „Boccaccio“. Samstag den 30.: „Die Entführung aus dem Serail“. Sonntag den 31. (neueinst.): „Der böse Geist Lumpaci-Plagabundus“. Montag den 1. Januar: „Emilia Galotti“.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) empfing den Fürsten Bismarck vor dem Weihnachtsfest in Berlin zum Vortrage.

* (Postanweisungs-Verkehr mit England.) Vom 1. Januar 1883 ab beträgt die Gebühr für Postanweisungen nach Großbritannien und Irland 20 Pf. für je 20 Mk., mit dem Mindestbetrage 40 Pf.

* (Reichsgerichts-Entscheidung.) Denuncirt Jemand einen Anderen wegen Verleumdung durch üble Nachrede (also wegen eines Vergehens, das aus §. 186 des Strafgesetzbuchs zu bestrafen ist, falls der Thäter nicht den Beweis der Wahrheit führen kann) und verschweigt er dabei wider besseres Wissen, daß jene üble Nachrede auf Wahrheit beruht, so ist der Denunciant, nach einem Erkenntniß des Reichsgerichts, aus §. 164 des Strafgesetzbuchs wegen wissentlich falscher Anschuldigung mit Gefängniß nicht unter einem Monat zu bestrafen.

Handel, Industrie, Statistik.

HK (Handelsvertrag mit Spanien.) Nach amtlicher Mittheilung hat die Königl. Spanische Regierung den Cortes einen Gesetzentwurf vorgelegt, zufolge dessen der deutsch-spanische Handelsvertrag vom 30. März 1868, nachdem derselbe zunächst bis zum 15. December d. J. verlängert worden, weitere zwei Monate in Geltung bleiben soll. Zugleich hat die spanische Regierung erklärt, daß sie bis zum Zustandekommen dieses Gesetzes die bisherige Verlängerung auch ferner als zu Recht bestehend ansehen wird.

Bermischtes.

— (Der Großherzog von Hessen) hat folgenden Erlaß an den Provinzial-Director Kähler zu Mainz gerichtet: „Aus dem, was ich bei meiner persönlichen Anwesenheit in den am Ende vorigen Monats von dem Hochwasser des Rheins besonders schwer getroffenen Gemeinden erfahren, und aus Ihren Berichten habe ich mit einer lebhaften Genugthuung entnommen, wie die Bewohner von Laubenheim, Böhnenheim und Radenheim in opferwilliger Nächstenliebe und Thatkraft, Besonnenheit gewetteifert haben, ihren bedrängten Mitbürgern zur Rettung von Leben und Eigenthum beizustehen. Es ist mir ein Bedürfnis, diese Thaten bürgerlichen Muthes und selbstvergeßender Hingabe für Andere ausdrücklich anzuerkennen. Da aber die Zahl Derer, die sich in solcher Weise verdient gemacht, so groß ist, daß bei jeder Auswahl die Gefahr nicht ausgeschlossen werden könnte, gleiche Verdienste unabsichtlich zu übergehen, so habe ich beschloffen, den drei Bürgermeistern, Mann zu Laubenheim, Schöller zu Böhnenheim und Mann zu Radenheim, welche an Umsicht und Thatkraft ihren Ortsangehörigen vorangeführt haben, als Vertreter ihrer Gemeinden das Ritterkreuz zweiter Klasse meines Verdienstordens Philipps des Großmüthigen zu verleihen.“

— (Allgemeiner Trinksabend.) Nachdem schon ein allgemeiner Spielabend zum Besten der Ueberschwemmten stattgefunden, macht man noch den Vorschlag zu einem „Allgemeinen deutschen Trinksabend“ zu demselben guten Zweck. Programm: „Ein Jeder zahlt den gleichen Betrag, wie den von ihm an diesem Tage verneigten, an die Ueberschwemmten und da wird es sich ja wieder bewahrheiten, daß die durstigsten Menschen auch die besten Menschen sind.“

* (Eisenbahn-Unfall.) Aus Elberfeld, 27. December, wird gemeldet: Gestern Abend um 9 Uhr fuhr der Deutz-Berliner Kurierzug auf den hiesigen Güterbahnhof auf den nach Berlin Kurierzug auf; von 9 Personen sind einige schwer, andere leicht verwundet.

— (Hundeaussstellung.) In München wird im kommenden Frühjahr und zwar am 18., 19. und 20. März der unter dem Protectorate des Prinzen Ludwig Ferdinand stehende Verein zur Züchtung reiner Hundrassen in Süddeutschland eine internationale Hundeaussstellung veranstalten. Zum Präsidenten des Ausstellungs-Comités wurde Herr Reichsrath Graf von Maldeghem gewählt, als Dirigenten fungiren die Herren Otto Gräben, Redacteur des Fachblattes „Der deutsche Jäger“ und Delcroix, Universitäts-Stallmeister; mit der Ausstellung ist eine Prämierung racereiner und schöner Hunde, sowie ein Hundemarkt verbunden. Die Ausstellung verspricht sehr interessant zu werden, da jetzt schon zahlreiche Züchter hervorragender Hundezüchter und Besitzer werthvoller Hunde zur Besichtigung der Ausstellung vorliegen.

— (Das Testament Leo's XIII.) soll, wie sich der „Figaro“ von seinem römischen Correspondenten berichten läßt, dieser Tage aufgesetzt und bei dem Collegium der päpstlichen Notare hinterlegt sein. Der Papst vermacht sein Vermögen, das nicht übermäßig bedeutend ist, seinen drei Neffen und einigen Nichten. Zum Testamentvollstrecker hat Leo XIII. einen jungen Bräutling, den er sehr protegirt, Wgr. Kreton, ernannt. Von jenen drei Neffen steht der jüngste, Graf Camillo, beim Papst am meisten im Günst. Er ist, trotz seines jugendlichen Alters von 26 Jahren, bereits Ritter des Maltheiser- und Inhaber vieler anderer ausländischer Orden.

* (Schiffs-Nachricht.) Dampfer „Maas“ von Rotterdam am 26. December in New-York angekommen.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ (eingetragen in der Preisliste des kaiserlichen Post-Zeitungs-Amtes in Berlin in der I. Abtheilung für 1883 unter No. 5178) erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcoursen u. u.

Der redaktionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redaktionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „**Wiesbadener Tagblatt**“ seinem Leserkreis stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Der Abonnements-Preis des „**Wiesbadener Tagblatt**“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	M. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
„ 2 „	1. — „ „ „ 25 „ „
„ 1 Monat	— 70 „ „ „ 15 „ „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger	20 %,
7maliger und öfterer	25 %.

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Bestellungen können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr M. 10 pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

daß das „**Wiesbadener Tagblatt**“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. Januar 1883 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,

auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Lesern ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — folgen zu lassen.

Die Redaktion.

Für Damen.

Mit dem 1. Januar beginnt ein neuer Cursus im Zuschneiden und Modellzeichnen, und bitte, Anmeldungen rechtzeitig zu machen.

Louise Hoffmann Wwe.,
Marktplatz 3.

Unterröcke

Damen und Kinder in Strick- und Häkelarbeit, Flanell, Zanella, Cachmir in reichster Auswahl bei

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Abreiss-Kalender für 1883

empfiehlt
15476

C. Schellenberg,
Goldgasse 4.

Frau E. Müller, Schwalbacherstraße
No. 33, Bdrh.,

empfiehlt sich im Anfertigen sämtlicher Kleider, sowie auch im Weißzeug-Nähen und Ausbessern in und außer dem Hause. 11228

Getragene Kleider, Weißzeug und Betten werden zum höchsten Preise angekauft 52 Webergasse 52. 11205

Als passenden, sehr preiswürdigen Ersatz für die durch Mitternachten und Nebelausverheerungen abnorm vertheuerten, gewöhnlichen französischen Rothweine empfehle

Apulische und Sardinische Rothweine,

reife, volle und kräftige Gewächse in fünf Sorten, von **80 Pfg.** bis **Mk. 1.20** per Flasche, mit ermäßigten Engrospreisen, unter Garantie für Aechtheit und Reinheit.

Philipp Goebel,
Weinhandlung.

15541

In- und ausländ. Weine,
in- und ausländ. Spirituosen,
Punsch-Syrup div. Fabrikate,
ächten Rum, Arac und Cognac
empfehlen billigst
2 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Für passende Geschenke
empfehlen die
Weinhandlung von **C. Schmidt & Co.,**
große Burgstraße 2, Parterre,
Risten mit 6 Flaschen Wein von 5 Mk. 70 Pfg. und mit
12 Flaschen von 11 Mk. 40 Pfg. an. 15433

C. H. Schmittus, Wohnung: Rheinstraße 50.
Vorzüglichem Marsalawein per Flasche Mk. 2.50.

Rhein-, Mosel- & Pfälzer Weine,
Bordeaux & Burgunder,
Champagner, Südweine, Liqueure & Spirituosen
in guter Qualität und zu billigen Preisen empfiehlt
64 **M. Foreit, Taunusstraße 7.**

Honig-Verkauf

des Nassauischen Bienenzüchter-Vereins.
Alleiniges Depot bei
F. Urban & Co.,
12834 11 Langgasse 11.

Prima Schweinefleisch,

per Pfd. 66 Pfg., desgl. Pöttefleisch, per Pfd. 86 Pfg.,
Kalbfleisch, per Pfd. 60 Pfg. zu haben bei
15425 **A. Seewald, Moritzstraße 20.**



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen
Preisen bei

Eduard Krah,

76 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Zum Bezuge von

rohem wie gebranntem

Kaffee

empfehlen die erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei
vermittelt Maschinenbetrieb

von **A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15**

größte Auswahl

aller Sorten Kaffee zu reell billigsten
Preisen. 1544

Dahlem & Schild, Langgasse 3

empfehlen in neuer und nur schönster Waare:

Rosinen,	Mandeln,	Citronen,
Sorinthen,	Citronat,	Orangen,
Sultaninen,	Orangeat,	Dürr-Obst,

feinstes Backmehl, mit und ohne Gefezusatz,
Vanille, Vanillin, Vanillzucker, 146

sämmtliche Gewürze feinst und garantiert rein

Frische **Teltower Rübchen,**
Westph. Pumpernickel

à 25 und 45 Pfg.

empfehlen
21 **F. Strasburger,**
Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße

Schellfische,

frisch vom Fang, empfiehlt
14899 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Baron Liebig's Malto-Leguminose-Mehl, Chocolate, -Chocol.-Pulver u. -Cacao.

Alleinige Fabrikanten: Starker & Pobuda, Kgl. Hofliefer., Stuttgart. **Beste, blutbildende und leichtverdauliche Nahrungsmittel** von ersten medicin. Autoritäten warm empfohlen. — Niederlagen in Wiesbaden bei C. Bausch, Langgasse 35, Dahlem & Schild, Aug. Engel, J. C. Keiper, Emil Moebus, F. A. Müller, J. Rapp, Goldgasse 2, J. Schaab, A. Schirg, H. J. Viehöver. — In Biebrich bei F. Schneiderhöhn. 11241

Heinrich See, Weinhandlung,

48 Adelhaidstraße 48,

empfehle nach Preisliste in anerkannt vorzüglichen Qualitäten:

Rheinweine von 85 Pf. bis 14 Mk. per Flasche,

Bordeaux-Weine von 1,20 Mk. bis 14 Mk. per Flasche (langes Flaschenlager, ärztlich empfohlen), sowie von

Edelweinen: div. Sorten ff. Malaga, Madeira, Cherry, Portwein, alten Cognac und Tokayer

Sanitätsweine in 1/1 und 1/2 Original, sowie 1/4 Bitter-Flaschen

für Kranke und Reconvalescenten.

Nach Wunsch assortierte Kisten.

Bitte, genau auf meine Firma zu achten. 15157

Aus meiner

Mehl-Niederlage

empfehle in anerkannt vorzüglichster Qualität zu billigeren Preisen:

Feinstes Confect-Mehl (Kaiser-Auszug)

in Packeten von 5 Pfund 10 Pfund

1 Mt. 20 Pf., 2 Mt. 40 Pf.

Bestes Kaiser-Mehl (für Kuchen- & Backzwecke)

in Packeten von 5 Pfund 10 Pfund

1 Mt. 10 Pf., 2 Mt. 20 Pf.

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

1^{te} feinste Kochbutter per Pfund 70 Pf.

Fr. Heim,

Ecke der Wellritz- und Hellmundstraße 29a.

Reines Kornbrot von der Straßenmühle ist in

den nachbenannten Handlungen

zu haben: Gemmer, Ecke der Rhein- und

Oranienstraße; Erick, Ecke der Rhein- und Oranienstraße;

Ades und Weber, Moritzstraße; Jung, Adolphsallee;

Bank, Bahnhofstr.; Dillmann, W. berg.; Gottlieb,

Goldgasse; Pfeiffer, Michelberg 26; Heinrich, Bleichstr.;

Loecker, Schwalbacherstr. 73; Scheurer, Steingasse 26.

Der Alleinverkauf des ächt

Amerikanischen Caviars

findet sich bei

A. Schmitt, Metzgergasse 25,

empfehle, solchen in ganz frischer Waare.

vollständiges Glaswerkzeug ist zu verkaufen

Kasse 27.

4

15824

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden, sowie verehrlichen Nachbarschaft und Gönnern mache ich hierdurch die Mittheilung, daß ich von heute ab meine

Metzgerei

von Neugasse 5 nach **kleine Burgstraße 1** verlegt habe und bitte das mir geschenkte Vertrauen auch dahin folgen lassen zu wollen. Ich werde bestrebt sein, die mich Beehrenden in jeder Weise aufmerksam und gut zu bedienen.

281

Hochachtend J. Gertenhoyer.

10 Preis-Med. u. Ehrendiplome.

Löflund's
Malz-Extract

und

Malz-Extract-Bonbons,

die

wirksamsten,

leichtverdaulichsten

und ihres angenehmen Ge-

schmackes wegen beliebtesten

Catarrh- und Husten-Mittel.

In allen Apotheken zu haben; das Extract zu 90 Pfg. per Glas; die Bonbons à 20 und 40 Pfg. per Packet.

Dabei stets die ächten von Ed. Löflund in Stuttgart zu verlangen. (16/11) 289

Wachholder-Saft, ganz rein, ist das reellste Mittel, den Magen zu stärken, Appetit zu erregen und sich vor ansteckenden Krankheiten zu schützen. In Flaschen von 250 Grm. Inhalt à 45 Pfg. zu beziehen in Wiesbaden bei

Dahlem & Schild, Langgasse 3

9245

(Inhaber: Louis Schild).

Matico-Injection

von **Grimault & Cie.,**

Apotheker in Paris.

Ausgeschlossen aus peruvianischen Matico-Extrakt zubereitet, hat diese Injection in wenigen Jahren einen allgemeinen Ruf erlangt. Dieselbe wirkt in kurzer Zeit die hartnäckigsten Leiden.

Jedes Fläschchen ist mit der Unterschrift

Grimault et Cie.

und dem Specialstempel der französischen Regierung für Fabrikmarken versehen.

Niederlage in allen größeren Apotheken.

21

Bergmann's Kinderseife,

mildeste aller existirenden Seifen für Säuglinge und kleine Kinder, empfiehlt à Stück 50 Pfg. die Apotheke von C. Schellenberg, Langgasse 31. 14701

Eine Lesanche-Büchse mit Einlege-Rohr, Kose, Damast und eine Lesanche-Flinte nebst mehreren Flanbert und Patronen (neu) billig zu verkaufen. Näh. Exped. 15459

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinigen in und außer dem Hause. **Lina Löfler, Steingasse 5.** 107

Baugasse No. 32. Versteigerung. Baugasse No. 32.
Donnerstag den 28., Freitag den 29. und falls nöthig Samstag den 30. December c., jedesmal Vormittags 9 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, werden die aus dem früheren Dickschen Sticker-Geschäfte noch vorhandenen Waaren zc. gegen gleich baare Zahlung versteigert.
Vor Schluß der Versteigerung kommt eine sehr gut-erhaltene, vollständige Ladeneinrichtung zum Ausgebot.
293 **H. Mitwich, Konkursverwalter.**

Rock- und Strumpfwolle,

Mohair-, Terneaux-, Moos- und Gobelin-Wolle in neuer Zusendung bei **F. Lehmann, Goldgasse 4.** 158

Reichaffortirtes Musikalien- und Leihinstitut, Pianoforte- und Lager

zum Verkaufen und Vermietben.
106 **E. Wagner, Baugasse 9, zunächst der Post.**

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese zc. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie **C. Wolff, Rheinstraße 17 a.**
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

Wascherei.

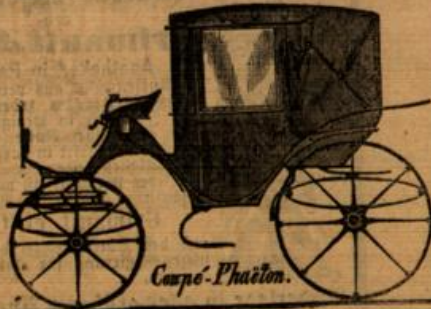
Den geehrten Herrschaften zur Nachricht, daß ich **Hochstraße 5** eine Wascherei eröffnet habe. Herrenhemden 18 Pfg., Damenhemden, Hosen und Jacken 8 Pfg., Bett- und Tisch-tücher 10 Pfg., Handtücher und Servietten 4 Pfg. mit der Zusicherung, daß die Wäsche ohne scharfes Mittel schön besorgt wird. Auch wird Bügelwäsche angenommen. Bestellungen durch Postkarten erbeten. **Fran Kollenius.** 14392

W. Thon, Stuhlfabrikant, Ellenbogen-gasse 6,

empfiehlt sein reich assortirtes Lager in Rohr- und Strohf-stühlen, Lehnstühlen, Comptoir- und Ladenstühlen, Schankelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w., echten Wiener Stühlen zu billigen Preisen. 61

Friedr. Becht's Wagenfabrik,

Carmeliterstr. 12 u. 14, Mainz, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten neuer und gebrauchter Wagen v. Pferdegeschirre. Einspanner-Halbverdecke in größter Auswahl. Garantie Billigste Preise. (D. F. 12364.)



Korbwaaren,

selbstverfertigte, sehr billig, Reparaturen schnell. Stühle jeder Art werden geflochten u. lackirt Schwalbacherstr. 37, Stb 15285

Wegen Aufgabe meiner Maschinenwerkstätte verkaufe ich die noch vorhandenen Drehbänke, Locomobile, Decimal- und Tafelwaagen, Schraubstöcke und Werkzeuge zu den billigsten Preisen. **Carl Schmidt, Emserstraße 69.**

Cylinderhütte kauft an **Harzheim, Mehger-gasse 20.** 6281

Buchbinderei & Schreibmaterialienhandlung

von

Karl Hack,

Ecke der Konisenstraße und Kirchgasse, empfiehlt sein Lager in Schulstiftchen, Postpapier und Convert's, Concept- und Schreibpapier für Bureau und Schulen.

Lager von Geschäftsbüchern, Gladden, Strahlen, Cassen- und Hauptbüchern jeder Stärke. Besondere Schema's werden zu Fabrikpreisen angefertigt. 11160

Vorletzte Dombau-Lotterie

Ziehung 11-13. Januar 1883.

Hauptgewinn:

75000 Mark

Orig. Loose à 3,50 p. empf. & versendet
Carl Hentze, Lotterie- & Bankgeschäft
Berlin, W. 3, Unter den Linden.
Kreuzgeschäft in Hamburg. 14633

Futterzeuge,

Elsasser Madapolam, Mull, Batist, Barchent, Flockpique, rothen und weissen Flanell, Brillant-ine in den solidesten Qualitäten billigst bei **F. Lehmann, Goldgasse** 158

Haarbürsten und Kleiderbürsten in Holz, Büffelhorn und Elfenbein, Möbelbürsten in verschiedenen Fagons, Put- und Puttrempen-Bürsten, Tafelbürsten mit dem dazu gehörigen Schaufeln, Billardbürsten, Uhrmacher-bürsten, Silberbürsten, Bart- und Scheitelbürsten, Taschenbürsten mit Kamm, Spiegel zc., Glanzbürsten, Pferdebürsten, Kaminbürsten, Bandonlierbürsten, Stahlbraut-Kopfbürsten, Zahn- und Nagelbürsten, sowie alle anderen Sorten Schenkerbürsten empfiehlt billigst

H. Becker, Bürstenfabrikant,

7665

8 Kirchgasse 8.

Verlegte

Baubureau und Wohnung Rheinstraße 66.

Chr. Dähne, Architect.

161

Zu verkaufen: Meyer's Conversations- 19 Bdn., Schloffer's Weltgeschichte in 19 Bdn., versch. Rätsel und Räsel. Näheres Foulbrunnenstraße 13, Parterre.

Theater. Ein halber Platz bis zum Ende des Winter- Abonnements abzugeben. Näheres Expedition.

Eine italienische Violine zu verkaufen Bleich- straße 37, Parterre. 1644

Ein neues Billard mit vollständigem Zubehör billig ver- kaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 1376

Eine vollständige Spezerei-Einrichtung zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 1527

Niederlage von B. Ganz & Cie., Mainz,

in

Teppichen, Möbelstoffen, Gardinen

und allen zum Ameublement gehörigen Artikel,

ächte persische Teppiche und Kameeltaschen

bei

E. L. Specht & Cie., Königl. Hoflieferanten.

8026

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Freitag den 29. December Abends 7 Uhr:

Generalversammlung.

Tagesordnung:

- 1) Vorlage der Jahres-Rechnung des Etatsjahres 1881/82 nebst Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission und Antrag auf Ertheilung der Decharge für den Vorstand.
- 2) Neuwahl für die am 1. April 1883 auscheidenden Vorstandsmitglieder:
 - a. des literarischen Commissärs;
 - b. eines öconomischen Commissärs;
 - c. des als Rechner fungirenden Mitgliedes und Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission (bestehend aus drei Mitgliedern) zur Prüfung der Jahres-Rechnung des Etatsjahres 1882/83.

Der Vorstand.

Als Fest-Geschenke

bringen unser reichhaltiges Lager in

Cigarren und Tabaken,

sowie

Weerschaum- und Bernsteinspitzen

in empfehlende Erinnerung.

F. Urban & Co., Wiesbaden,

15632

II Langgasse II.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts verlaufe ich sämtliche Waaren, als: **Tisch-, Pänge- und Wandlampen**, sowie **Lampentheile**, ferner auch **Kinder-Spielwaaren** in Blech in Auswahl und allen Vorrath in **Blech- und Küchengeräthschaften** aller Art zu Fabrikpreisen.

Fran Böcher, vormals Sommer,
 6 Mauritiusplatz 6.

Feuer- und diebstahlsichere

Geld- und Documenten-Schränke

dieser Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philipp, Hoffschloffer,
 Dambachthal 8.

Wasche kann getrocknet werden Taunusstraße 21, 12002

Frauenarbeits-Schule Wiesbaden

Emserstraße 34.

Methodischer Unterricht in allen Handarbeiten, Zeichnen, Malen, Sprachen u. s. w. Beginn der neuen Kurse: **4. Januar 1883.** Jahresberichte, Prospective und Näheres durch **Julie Vietor und Luise Mayer.** 15153

Friedr. Hexamer Wwe., Gravir-Anstalt und Xylographie,

6 Spiegelgasse 6, Eingang kleine Webergasse 18.

Schilder in Messing und Zink, **Dienst- und Pfarr-siegel**, Selbstfärber, Datum-Firmen, Girostempel aller Art, Numeroture und Paginire, Wappen, Beschaften, Trodenpressen, Taschen-, Kapsel- und Verloquestempel in Rautschul, (passende Weihnachts-Geschenke), Stempelfarbe mit und ohne Del, Schablonen in Kupfer und Zink, Gravüren in Stein und Eisenblei, Damascirungen auf Gold- und Silberwaaren, Holz-schnitte aller Art und sonstige in's Fach schlagende Arbeiten bei billiger und eleganter Ausführung.

Achtungsvoll

Friedr. Hexamer Wwe.,

6 Spiegelgasse 6.

Eingang: kleine Webergasse 18.

11857

II. Tanzunterrichts-Cursus.

Zu dem am 2. Januar t. J. beginnenden **Tanzunterricht** erlaube mir hierdurch ergebenst einzuladen und bitte, gefällige Anmeldungen Faulbrunnenstraße 9 oder Emserstraße 38 im **Baden** machen zu wollen.

Achtungsvoll

15549

Karl Müller.

Das Neueste

in **Schürzen** jeder Art in Seide, Alpaca, Cachemir und Panama, weissen und farbigen Fantasie-Schürzen, Haus- und Küchen-Schürzen in neuer Zusendung. Eine Parthie weisse und farbige **Fantasie-Schürzen** für Damen und Kinder zu herabgesetzten Preisen bei

158

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Kleiderstöße, Handtuchhalter, Schirmständer,

spanische Wände, Notenständer sowie alle Sorten Rohrstühle, Schaukelstühle, Clavier-, Comptoir- und Schreibstühle, Sessel, Puff- sowie Polstergestelle u. in größter Auswahl empfiehlt

äußerst billig

L. Freeb, Mauritiusplatz 4,
 Polstergestelle- und Stuhlfabrik.

14448

Eine **Belz-Garnitur** (Rers), neu, ist billig zu verkaufen
 Kirchgasse 34 im 1. Stock.

15461

Salon-Feuerwerk

in sortierten Schachteln, amüsantes Geschenk,

bengalische Lichter

in verschiedenen Größen und Formen, empfiehlt
272 **G. M. Bösch, Webergasse 46.**

Bahnbürsten

nach der Methode von Dr. Pierre und Dr. Pfeffermann, anerkannt praktischste und haltbarste Sorte, außerdem empfehle eine ovale Bahnbürste, um die Innenseite der Böhmbequem zu reinigen, für deren Haltbarkeit ich ebenfalls alle 11644 Garantie leiste.

H. Becker, Bürstenfabrikant, Kirchgasse 8.

Ausverkauf
sämtlicher

Schuhwaaren

7 Michelsberg 7. 14678

Empfehlung.

Frau Martini, Mauergasse 15, empfiehlt ihr Lager in Holz- und Polstermöbel aller Art, als: Mahagoni, nußbaumene und tannene Kleiderschränke, Verticow's, Wasch- und andere Kommoden, ovale, runde und viereckige Tische, Näh- und Nachttische, Marmortische, 20 vollständige Betten, auch einzelne Theile, 40 Deckbetten und Kissen, Korbhaar- und Seegrasmatrassen, Spiegel mit und ohne Trumeaux, Rippstücken, Tafeltische, Servietten, Betttücher, Ueberzüge, Vorlageteppiche, ein transportabler Kochherd, eine Speisezimmer-Einrichtung. Alles zu sehr billigen Preisen. 32



Die Pfaff-Maschinen

überbieten laut fachmännischem Urtheil alle anderen an Leistung, Dauer und Schönheit und sind mit zahlreichen neuen patentirten Verbesserungen versehen.

Größte Auswahl und Alleinverkauf bei
Mechaniker Carl Kreidel,
Webergasse 42, Wiesbaden. 13935

Möbel:

1 Garnitur Plüschmöbel mit Sessel, 1 nußb. Buffet, Verticow's, Spiegel- und Bücherschränke, verschiedene Sophas, ovale und Nähtische, Spiegel, Secretäre, Stühle, Waschkommoden mit Marmorplatten, andere Kommoden, 1-thürige Kleiderschränke, Betten und Plumeaux etc. sind billig abgegeben. Der Verkauf findet jeden Tag von Morgens 10 Uhr ab Goldgasse 20 statt.

Wegen Mangel an Raum sind verschiedene, gut erhaltene Möbel, sowie ein Petroleumherd, fast neu, preiswürdig zu verkaufen Nerothal 39. 14409

Antiquitäten

und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Restaurant „zum Hohenzoller“

empfiehlt kräftiges Mittag- und Abendessen, sowie
Wiener Exportbier im Glas. 13887

Soester Pumpernickel!

Den Alleinverkauf meiner nicht nur in hiesiger Stadt, sondern auch in auswärtigen Kreisen beliebtesten

ächten westfälischen Pumpernickel

habe ich für Wiesbaden Herrn **Franz Blank,**
Bahnhofstrasse, übertragen.

Auf dessen speziellen Wunsch liefere ich die kleinen Brode zum Verkauf 1 Pfund zu 25 Pf., 2 Pfund zu 45 Pf. und 4 3/4 Pfund zu 1 Mark.

H. Haverland,

renommirteste Pumpernickel-Fabrik (gegr. 1805)
in Soest, Westfalen.

13740

Bad- (getrocknetes) Obst,

als: Pflaumen von 30, 35, 40 bis 90 Pfg., Birnen von 40 Pfg. bis 1 Mt., Apfel von 50 Pfg. bis 1 Mt. 20 Pfg., amerik. Ringäpfel, Kirschen, Brünellen, Aprikosen u. s. w. empfiehlt in neuer Waare billigst und bei 5 Pfund Abnahme billiger **A. Schmitt, Metzgergasse 26.**

Glanzblech-Füllöfen.

Die seit längeren Jahren von mir eingeführten Glanzblech-Füllöfen eigener Fabrikation, welche sich durch große Vortheile in Heizkraft, Kohlenersparnis und Reinlichkeit auszeichnen, und bei einmaliger Füllung 12 bis 14 Stunden abbrennen etc., empfehle ich in 4 Größen mit verschiedenen Ausstattungen zu sehr billigen Preisen. Zeichnungen und Beschreibungen gratis.

Hch. Altmann,

Frankenstraße 5.

9280

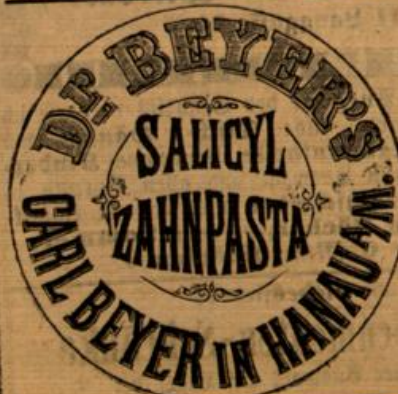
Prima Kernseife

(Deutsche Kaltwasserseife)

von **van Baerle & Cie. in Worms**
per Pfund 30 Pf. (DF. 12619)

Verkaufsstellen bei den Hoflieferanten

A. Schirg. A. Engel. A. Schirmer.



Niederlagen:

A. Cratz, Langgasse 29. 134

Ed. Rosene, Kranzplatz 4 & 5.

Wilh. Simon, gr. Burgstraße 12

Preis 1 Mt.

Eine Speise- und Schlafzimmer-Einrichtung, einzelner Betten, Garnitur in Plüsch- und Seiden-Überzug, billig zu verkaufen Friedrichstraße 11. 10004

Feinster Elb-Caviar, " Ultrachan-Caviar,

sehr mild gesalzen, frisch eingetroffen bei

3 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Süßrahm-Butter,

mehrmals die Woche frisch, bei

15237 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Abonnement-Einladung.

Das

Casseler Tageblatt und Anzeiger,

30. Jahrgang,

die älteste und verbreitetste der in Cassel erscheinenden Zeitungen, wird mit der sonntäglichen Gratis-Beilage

„Die Blanderstube“

herausgegeben, ein durch seinen pikanten, feuilletonistischen Inhalt allgemein gern gelesenes Unterhaltungsblatt, welches eine angenehme Ergänzung des Hauptblattes bildet.

Das Lektüre bringt in den telegraphischen Nachrichten rasche und zuverlässige Mittheilungen über die wichtigsten Ereignisse in der Politik, welche außerdem in Artikeln und einer sorgfältig zusammengestellten Tagesgeschichte eine ausführliche und objectiv Befriedigung finden. Besondere Berücksichtigung erfährt der locale und provinzielle Theil. Reichhaltige Nachrichten vermischten Inhalts bringen alle sonstigen mittheilungswürdigen Ereignisse des täglichen Lebens zur Kenntniss der Leser und des Weiteren sorgen kleinere wie größere Aufsätze für die mannigfachste Unterhaltung. Das Feuilleton enthält die neuesten und spannendsten Romane und Novellen aus der Feder beliebter Autoren. — Ferner bringt das Blatt täglich Markt- und Cours-Depeschen von allen bedeutenden Handelsplätzen, Verlosungslisten über in- und ausländische Wertpapiere u. s. w.

Das Abonnement für Auswärts beträgt 3 Mk. 50 Pf. pro Quartal und sind die Bestellungen bei den nächstgelegenen Bonanzstellen zu bewirken.

Inserate finden durch das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ die größte Verbreitung und werden mit nur 15 Pf. pro Zeile berechnet. Bei größeren Aufträgen oder Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ wird täglich früh mit den ersten Posten versandt.

Cassel, im December 1882.

Die Expedition des
„Casseler Tageblatt und Anzeiger“.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maass gestreckt.
108 **W. Hack, Sämergasse 9.**

Wasche wird schön gewaschen und gebügelt, das Herren- und 18 Pfg., Damenhemden, Hosen und Jacken à 10 Pfg., Hosen 5 Pfg., Manschetten 7 Pfg., auf Wunsch mit Glanz.
14178 **Moritzstraße 34. Hths., 3 Tr. h.**

Ankauf von getragenen Kleidern, Weißzeug und Möbel zu dem höchsten Preis.
W. Münz, Wackerstraße 20

Um zu räumen, verlaufe sämtliche vorräthige Polstermöbel zu Selbstkostenpreisen.

A. Leicher, Adelsbaderstraße 42. 3942

Getragene Kleider, Gold- und Silbersachen etc. werden stets gut bezahlt Goldgasse 15. 9710

Einzelne Arten Stühle werden geschnitten, reparirt und polirt billig zu Preisen bei **Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalg. 30. 12049**

Die Viebrich-Mosbacher Düngeranaufuhr-Gesellschaft

empfehlte sich zur Entleerung von Abtritts-Gruben unter folgenden, vom 30. October d. J. an festgesetzten Preisen:

1) In der Stadt, der Viebricher-, Schiersteiner- und Mainzerstraße: Die Grube, 1 Faß haltend, 1 Mark, 2 Faß à 90 Pf., 3 Faß à 80 Pf., 4 Faß à 75 Pf., 5 Faß à 70 Pf., 6 Faß à 65 Pf., 7 Faß à 60 Pf., 8 Faß à 55 Pf., 9 Faß à 50 Pf., 10 Faß à 45 Pf., 11 und mehr Faß à 40 Pf.

2) In den Landhäusern und der Kapellenstraße 11 Faß 1 Mark mehr.

3) Bei Gruben mit Closet-Einrichtung wird per Faß 1 Mk. 50 Pf. mehr berechnet.

Bestellungen beliebe man bei Herrn **Carl Hack, Ede der Kirchgasse und Louisenstraße, zu machen.** 97

Drainage-Röhren

von **W. P. Mayer II.** in Bierstadt habe zum Verlaufe auf Lager genommen und liefere Drainage-Röhren sowohl ab Lager hier, wie ab Lager in Bierstadt zu äußerst niedrigen Preisen.

Ludwig Usinger Nachfolger,
(Inhaber: J. B. Zachler),

123 Baumaterialien-Handlung, 4 Neugasse 4.

Kohlen,

stets frische Sendungen und prima Qualitäten, empfiehlt
Otto Laux, Alexandrasstraße 10.

Lager: An der Taunusbahn. 2899

Muhrkohlen

in gewaschenen und griesfreien Ruß I, Sandstücken und Briquettes, namentlich für Zimmerheizung in Porzellan- und Füllöfen, Brocken und Förderkohlen, besonders für Küchen-Feuerung, empfiehlt in prima Waare zu entsprechend billigen Preisen
August Koch, Mühlgasse 4. 9400

Gute Kohlen und fein gespaltenes Anzündeholz empfiehlt
Fr. Kappesser, Adolphsallee 3. 7972

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **J. Clouth** zu Viebrich offerirt franco Haus Wiesbaden:

Ia Stückkohlen	à 16.50	der Fuhr von 20 Stn. über die Stadtwaage und bei Baarzahlung 50 Pf. per 20 Stn. Rabatt
Ia Stückerkohlen	à 19.50	
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte)	à 19.50	
Ia Anthracit-Rußkohlen	à 21.50	
Ia Scheitholz in bel. Größen	à 28.50	

Bei Abnahme von 10 Fuhrn 7 1/2 % Rabatt.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bleckel, Saalgasse 20. 99**

Klein, Ofenseher und Puzer, wohnt Herrnmühlgasse 3. 9208

Ofen-Putzen und -Sehen besorgt
Buschung, Drantenstraße 4. 14984

Ein Divan mit vollständiger Bett-Einrichtung, ein Sessel, ein größeres und ein kleines Kanape billig zu verkaufen
Marktplatz 3, Barterre. 15098

Gummi-

Regenröcke, Schuhe und Pelzstiefel

in bekannt vorzüglicher Qualität empfehlen

Gebrüder Kirschhöfer,

13127

Langgasse 32 im „Adler“.

Laubsägeholz in verschiedenen Holzarten bei 18606
K. Blumer, Friedrichstraße 31

Pessimisten.

(20. Forts.) Roman von F. von Stengel.

Dieser unbekannte Architect, dieser scheue Starrkopf, war dem Aeußeren nach so schlimm nicht, auch durchaus kein „Bär“, sondern ein schöner, junger Mann mit intelligenten, ja geistreichen Zügen. Aber — sie kannte dieses Gesicht, sie hatte es schon einmal gesehen — aber wo und wann?

Mit Blitzschnelle flog die Erinnerung zurück in vergangene Jahre: in Waldbeseinsamkeit steht sie eine jugendliche Mannesgestalt aufsteigen, die sich einem flüchtigen, scheuen Pferde entgegenwirft und ein junges Mädchen von drohender Gefahr rettet. Und dieser junge Mann ist Erich Fernow — das Mädchen Sascha Ubraniem.

Endlich hat sie ihn gefunden, den kühnen Ritter, den ihre Phantasie so oft zurückrief, dessen Namen zu erfahren sie sich unendliche Mühe gegeben, den ihr Verlobter, Graf Heeren, — so viel sie wußte, umsonst gesucht, dessen Bild die Zeit endlich zurückgebrängt, ohne daß sie ihn je ganz vergessen. — Sie fand ihn wieder! — Kennt er sie noch oder ist sie ihm fremd? — Aber was kann ihn in beiden Fällen bewegen, ihr seine Dienste als Architect zu verweigern, auf solch' auffallende Weise zu verweigern? — Wie rasch werfen sich die Fragen auf und wie bestigen sie ihren Entschluß: sie muß siegen, jetzt um jeden Preis!

Nur minutenlang währten die Erwägungen, dann sagte sie zu Erich: „Ich wünsche Sie zu sprechen, können Sie mir eine Viertelstunde Zeit schenken?“

Er konnte nicht verneinen und mit einer leichten Verbeugung entgegnete er: „Ich stehe zu Ihren Diensten, Frau Gräfin, aber“

Sie unterbrach ihn rasch: „Aber Sie wissen, weshalb ich Sie aufsuche, natürlich! — Ich erwartete fast eine Woche die Antwort auf mein Billet — vergebens — nun komme ich, diese zu holen.“

„Ich gab die Antwort mündlich dem Herrn Sanitätsrath Buchnan,“ entgegnete Erich, „er erbot sich, dieselbe zu vermitteln.“

„So?“ sagte die Gräfin, und dieses „So“ ließ Erich im Zweifel, ob es anzeigen, daß sie nichts von dieser Antwort wisse, oder ob es nur eine Pause ausfüllen sollte.

Sie standen immer noch einander gegenüber, während Frau Fernow sich in dem Gefühle, ihre Gegenwart möge hier nicht ganz gewünscht sein, in das anstoßende Zimmer zurückzog. Jetzt erst fiel es Erich ein, die Gräfin aufzufordern, sich niederzulassen. Sie that es ohne Zögern; er schob einen Stuhl ihr gegenüber, blieb jedoch, auf dessen Lehne leicht gestützt, stehen.

„Und was verschafft mir trotzdem die Ehre Ihres Besuches, Frau Gräfin?“ fragte er.

„Errathen Sie dies nicht?“

„Ich bin nicht stark im Räthselösen.“

„Ich möchte wissen, welchen Grund Sie haben, meine Bitte abzuschlagen?“

„Ich halte mich nicht für fähig, dem zu entsprechen, was Sie wünschen.“

„Darüber lassen Sie Andere urtheilen, und erst wenn Sie etwas geleistet haben. Die Bescheidenheit läßt Sie Ihre Kräfte unterschätzen. Versuchen Sie dieselben, ehe Sie absprechen.“

„Ich bedauere,“ entgegnete Erich kalt, „nicht die Mühe zu

haben, mich mit nutzlosen Versuchen zu befassen, die weiter keinen Zweck haben, als Vergleiche anzustellen, Vergleiche, welche unnötig sind, da man vorhersehen kann, zu wessen Gunsten sie nicht ausfallen.“

„Wer sagt dies?“

„Ich fühle es.“

„Aber warum? Wissen Sie denn nicht, daß selbst, wenn Ihre Entwürfe nur mittelmäßig wären, Sie nicht umsonst gearbeitet hätten, daß schon unter die Concurrenten gezählt zu werden, ein Vortheil für den Aufstrebenden ist? Haben Sie dies nicht bedacht?“

„Ich habe es bedacht, aber es kann mich nicht beeinflussen.“

Die Gräfin hatte bisher mit Wärme gesprochen; sich so ohne Weiteres abgewiesen zu sehen, verletzte sie jedoch und ihr Ton war bedeutend kälter, als sie nun sagte: „Diese Weigerung muß einen anderen Grund haben, den Sie nicht nennen wollen; ich habe nicht das Recht, danach zu forschen, nur Eines kann ich noch beifügen: ich begreife nicht, wie man Ansprüche auf einstigen Künstler-ruhm machen kann, wenn man nichts thun will, ihn durch Arbeit zu erwerben.“

Eine dunkle Röthe stieg in Erich's Antlitz auf und er erwiderte scharf: „Ich habe aufgegeben, nach dieser Chimäre zu jagen.“

Es lag eine Bitterkeit, eine Weltverachtung in seinen Worten, welche die Gräfin fast mit Mitleid erfüllte. Welche Hoffnungen mußte er haben scheitern sehen, um in seinen Jahren schon so ganz enttäuscht zu sein und den Ehrgeiz der Jugend mit ihren Illusionen verloren zu haben! Ihr Unwille war entwaffnet, aber ihr Interesse verdoppelt.

„Herr Fernow,“ sagte sie in einem Tone, dessen Weichheit und Innigkeit zu Herzen sprach, „wir sind einander so fremd, wie die Kreise, in denen wir leben, verschieden sind, auch unsere Anschauungen mögen auseinandergehen. Bis heute habe ich geglaubt, ein ideales, lustiges Gebäude, das seine reiche, immer sich selbst mit Wundergebilden ausschmückt, mit geist- und sinnbefriedigenden Reizen sich denkt, das in seinen fernhaften Räumen einschlief, was das Menschenherz begehren mag. Ich dachte, in diesen Wundergebilden fände er Glück, er allein unter den Millionen — dort vergesse er die Schaalheit und Erbärmlichkeit des Lebens, die Götter hätten ihn entschädigt für die materiellen Erdengüter, die ihm ja meist neidisch vorenthalten sind, indem sie ihn im Reiche der Phantasie König sein ließen. Ich konnte den Glücklichen beneiden, der einen Vorbeerzweig winken sieht und danach ringt als nach einem Etwas, das sich der Mühe lohnt zu erfassen. Wenn ich die ganze Welt als erbärmlich verachtete, so nahm ich den Künstler aus: er schwebt über dem Erdenstaube, er ist frei von jeder kleinlichen Last, dachte ich. — Heute habe ich diesen Glauben verloren: auch der Künstler ist nur Mensch und damit elend wie Alle, sie mögen nun in Gold oder Flitter prunken, oder im Staube kriechen — es ist Alles nur Rebel, Rauch oder Dunst auf der weiten Erde.“

Erich Fernow hörte ihre Worte mit wachsendem Staunen konnte sie, das verwöhnte Kind des Glückes, dem wohl nie ein Wunsch unerfüllt geblieben, so sprechen, mit diesem Ausdruck, der in jedem Laute sagt: ich spreche keine hohlen Worte aus, mein innerstes Meinen und Fühlen lege ich Dir dar! Fände er eine der seinen verwandten Natur? — Aber was hat ihr der Glauben und das Vertrauen geraubt!

Sie schwieg schon länger und noch entgegnete er nichts, aber der Zauber, dessen erste goldene Fäden sich dort im Walde gesponnen, welcher die Zwei, die so weit von einander entfernt standen, mächtig zu einander zog, und ihr Geschick verflocht, war weiter und weiter, und Alles, was in Erich seit damals geschlafen war, was Raphaelen's Weihnachtserzählung geweckt, was seitdem täglich genährt worden, ward lebendiger jetzt, da er dem schönen Bild in's glühende Auge sah.

Und der Zauber war größer als die Verachtung, die ihn von der stärkeren Macht gewesen, die Festigkeit schwand, was ihn von ihr entfernt hatte, und in ihm rief es laut: Gebiete, ich gehorche

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Die Ergänzungswahl für den Stadtbezirksrath betreffend.

Mit dem 1. Januar 1883 treten aus dem Stadtbezirksrath aus:
1) Herr Stadtvorsteher Jonas Kimmel als Mitglied und Herr Rentner Heinrich Schmidt als Stellvertreter (gewählt im I. Bezirk); 2) Herr Rentner Friedrich Wilhelm Käseberg als Mitglied und Herr Rentner Theodor Schweisguth als Stellvertreter (gewählt im V. Bezirk); 3) Herr Maurermeister Wilhelm Röder als Mitglied und Herr Stadtvorsteher Dr. Johann Wilhelm Schir als Stellvertreter (gewählt im VI. Bezirk). Außerdem ist für das verstorbene Mitglied Herrn Oberbürgermeister Lanz (gewählt im II. Bezirk) auf den Rest der Wahlperiode bis Ende 1885 eine Ersatzwahl vorzunehmen.

Es soll nunmehr die Ergänzungswahl nach Maßgabe der Vorschriften in den §§. 13 und 17 der Verordnung vom 26. September 1867 und des Wahlreglements vom 22. Juni 1842 vorgenommen werden.

Die Wahlberechtigten in jedem Wahlbezirk wählen direct ein Bezirksraths-Mitglied und im I., V. und VI. Bezirk je einen Stellvertreter.

Wahlberechtigt sind nur die nach der Wahlordnung von 1864 stimmberechtigten Gemeindeglieder.

Die Wahlbezirke, für welche zu wählen ist, sind folgende:

Erster Wahlbezirk, umfassend: Die Bierhäuserstraße, Blumenstraße, große Burgstraße, Curiaalplatz, Ellenbogengasse, Frankfurterstraße, Gartenstraße, Grünweg, Hainweg, Herrnmühlgasse, Hochstraße, Humboldtstraße, Juppel's Privatstraße, Leberberg, Mainzerstraße, Marktplatz, Marktstraße, Mauergasse, Museumstraße, Neugasse, Parkstraße mit Dietenmühle, Paulinenstraße, Rosenstraße, Schulgasse, kleine Schwalbacherstraße, Sonnenbergerstraße, Theaterplatz, Victorialstraße, Wilhelmshöhe, Wilhelmshof, Wilhelmstraße, die Mühlen am Salzbad, die Gebäude im Gartenfeld, die Wasfabrik, die Brömmer'sche Handelsgärtnerei, die Eichmann'sche Ofenfabrik, das Drangerie-Gebäude, die Villa im District „Weinreb“ und das Roths'sche Gartenhaus.

Fünfter Wahlbezirk, umfassend: Den Adolphsberg, das Dambachtal, die Echtrasse, Elfenbeinstraße, Feldstraße, Geisbergstraße, Hüttenweg, Kapellenstraße, Leberstraße, Mäckerstraße, Nerothal, Neuberg, Quersstraße, Röderstraße, Schöne Aussicht, Steingasse, Stittstraße, Taunusstraße, W.-Ullstraße, die Klärner'sche Badsteinbrennerei östlich am Hüttenweg, das Gartenhaus von Sachsenweger oberhalb des Leberbergs, das Kattungshaus, die Häuser am Grubweg und der Neroberg.

Sechster Wahlbezirk, umfassend: Die Adlerstraße, Castellstraße, Kirchgraben, Hochstraße, Kirchhofgasse, Ludwigstraße, Philippsbergerstraße, Platterstraße, Römerberg, Schachtstraße, Sommerstraße, die Berner'sche Besitzung hinter der Castellstraße, die Bierbrauerei von Enders hinter der Feldstraße, die Klett'sche Besitzung vor dem Lodenhof, die Besitzungen im Hülberg, die Schicksballe, die Villa „Waldfrieden“ und die Platte.

Dritter Wahlbezirk, umfassend: Die Marktstraße, Bahnhofstraße, Bleichstraße, Emmerstraße, Faulbrunnenstraße, Frankenstraße, Friedrichstraße, Heinenstraße, Hellmündstraße, Hermannstraße, Lahnstraße, Michelsberg, Schillerplatz, Schwalbacherstraße, Schulberg, Walzmühlstraße, Walramstraße, Wellrichstraße, Clarenthal, Fasanerie, Wellrichmühle, Feldstrich „Lieberhoben“, Wellrichthal, Goldbacherhäuser, Adamsthal, Walzmühle, Gartenhaus von Ratern, Riecherberg, Blindenschule, die Besitzungen von Römer, Werten, Wellman, Wittlich, Störkel und Winter bei der Blindenschule, sowie das Hofhaus'sche Gartenhaus.

Der Wahltermin ist für alle vier Bezirke auf **Samstag den 30. December d. J. Nachmittags 3 Uhr** anberaumt und werden die stimmberechtigten Gemeindeglieder zu diesem Wahltermine hierdurch eingeladen.

Als Wahllocale sind bestimmt worden: Für den I. Bezirk das Rathhaus Marktstraße 16, für den V. Bezirk ein Zimmer in der Marktstraße, für den VI. Bezirk der Rathhausaal Marktstraße 5, für den II. Bezirk ein Zimmer in der Schule an der Bleichstraße.

Zu Wahlvorstehern und Stellvertretern sind ernannt worden: Für den I. Bezirk: Herr Stadtvorsteher Kimmel als Wahlvorsteher und Herr Stadtvorsteher Dr. Verlé als Stellvertreter; für den V. Bezirk: Herr Stadtvorsteher Weil als Wahlvorsteher und Herr Stadtvorsteher Dr. Schir als Stellvertreter; für den VI. Bezirk: Herr Stadtvorsteher Röder als Wahlvorsteher und Herr Stadtvorsteher Fausser als Stellvertreter; für den II. Bezirk: Herr Stadtvorsteher Salinf als Wahlvorsteher und Herr Stadtvorsteher Cron als Stellvertreter.

Wiesbaden, den 7. December 1882. Der Erste Bürgermeister. Schlichter.

Holzversteigerung.

Freitag den 5. Januar d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem fiskalischen Waldbezirk **Clarenthal I.** folgende Holzsortimente meistbietend versteigert, nämlich:

16 eichene und 2 buchenen Werthholzstämme von zusammen 34 Festm., darunter starke Eichen von 2—5 Festm.,

37 Rmtr. eichenes Scheit- und 20 Rmtr. eichenes Brügelholz, darunter Rüsterholz u.,
660 Rmtr. buchenes Scheit- und 81 Rmtr. buchenes Brügelholz,
45 Rmtr. eichenes und buchenes Stockholz,
375 Stück eichene und 5250 Stück buchenen Wellen, sowie 10 Haufen eichenes Astholz, für Naturbänke, Umfriedigungen u. geeignet, dann
3 Rmtr. Späne.

Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September 1883. Das meiste Holz liegt am Kesselweg. Zusammenkunft am Holzhafterhäuschen.

Das Stammholz wird gegen 1 Uhr versteigert.

Forsthaus Fasanerie, den 23. December 1882.

Der Königl. Oberförster. Glindt.

59

Feuerwehr.

Sämmtliche Mannschaften der **Pflichtfeuerwehr** des 1., 2., 3. und 4. Bezirkes, welche in den Control-Versammlungen am 12. und 13. d. Mts. nicht erschienen waren, sowie diejenigen, welche sich entschuldigt hatten, werden auf **Donnerstag den 28. d. Mts. Nachmittags 5 Uhr** in den **Rathhaussaal** geladen. Die Armbinden sind mitzubringen, ebenso können diejenigen, die noch keine Binde haben, dieselbe dort in Empfang nehmen.

Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird nach §. 30 der Zw.- u. L.-O. bestraft.

Wiesbaden, 22. December 1882.

Der Brand-Director. Scheurer.

Allgemeine Unterstützungskasse für Gesellen, Gewerbegehilfen und Fabrikarbeiter zu Wiesbaden. (Eingelchr. Hilfskasse.)

Bekanntmachung.

Die Geschäfte als **Kassenarzt** übernimmt von **Sonntag den 31. December 1882** ab Herr **Dr. Brauns**, Langgasse 19 dahier wohnhaft. Bei demselben haben sich die Mitglieder der obigen Kasse in Krankheitsfällen in der seither üblichen Weise direct, unter Vorzeigung des Quittungsbuchs, zu melden. Die **Sprechstunden** sind **Morgens von 8 bis 10 Uhr** und **Nachmittags von 2 bis 3 Uhr**. Wiesbaden, den 23. December 1882.

Namens des **Kassenvorstandes**.

Der Vorsitzende:

Karl Fausser.

354

Holzversteigerung.

Mittwoch den 3. Januar 1883, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem hiesigen Gemeindevwald **Distrikt Föhndeskopf 6r Theil**:

10 Bärchenstämme von 10,67 Festmeter,
43 Kiefernstämme von 19,11 Festmeter,
30 Kiefernstangen 1. Classe von 2,15 Festmeter,
1 Birkenstamm von 0,17 Festmeter,
88 Raummeter Kiefern-Scheitholz,
183 " " Knüppelholz,
2 " " Weichholz,
61 " " Kadelholz, Stockholz,

versteigert. Der Anfang wird mit dem Stammholz gemacht. Weidenstadt, den 23. December 1882.

Der Bürgermeister. Graffe.

355

Herrnkleider werden repar., gewendet, gewaschen u. bill. berechnet Grabenstraße 20, 2 Tr. h. 450

Versorgungshaus für alte Leute.

Nachträglich bescheinigen wir noch den Empfang folgender **Weihnachts-Geschenke**: Durch den päpstlichen Hausprälaten Herrn **Weyland** zc. von P. v. S. 3 Mt., von C. v. P. 3 Mt., von Fr. R. Gr. 1 Unterjacke, 5 Taschentücher und etw. woll. Stopfgarn, Fr. Major v. Elvons 6 Paar Unterhosen; bei dem **Hausmeister der Anstalt** von Fr. Geh. Rth. Burdhard 1 Schlafrock, 1 Hut, 1 P. Stiefeln, 1 P. Unterhosen und 3 Mt., von A. F. 10 Mt., Ungen. 5 Mt., Bäckermeister Urbas eine Parthie Lebkuchen und von Bäckermeister Schweighut eine Parthie Lebkuchen, von H. Hofmann 3 Hemden, von Ungen. 12 Fl. Wein, 1 Pfd. Schnupftabak, von R. W. Specht, Rendant a. D. 12 P. Rauchtabak, Fr. Landrath R. 3 Mt., von Ungen. 3 Mt., Fr. Hauptm. Strauch 3 Mt., von Ungen. 1 Schlafrock, von Kaufmann Schwend 2 Unterjacken, 3 P. Damen-Handschuhe, von Ph. R. 1 Rock, 1 Weste, 1 Filzhut, versch. Halsbinden und 2 Kistchen Cigarren, von R. Rth. B. 5 Mt., von Fr. Dams ein Sessel, Ungen. 2 Unterjacken und von Ungen. 2 Fl. Wein; durch die **Expedition des Tagblatts** von Fr. D. J. 3 Mt., G. S. 2 Mt., Fr. P. v. 3 Mt., P. F. 2 Mt. 50 Pfg., Ungen. 3 Mt., Gebr. Reisenberg 2 Damenmäntel, Ungen. 2 Unterjacken, 1 Hemd und 4 Halsbinden, ferner von Ungen. 1 Kapuze, 3 P. Stauden und 1 Kappe; durch Hrn. Stadtvorst. **Schlink** von Stadtvorst. Kimmel 5 Mt., Stadtvorst. Wagemann 5 Mt., Maurermeister Dan. Schlink 3 Mt., Dachbeder Carl Bedel 3 Mt., G. S. 5 Mt., Kaufmann Helfferich 25 Päckchen Tabak; durch Hrn. L.-Ger.-Rth. **Kelm** von Ungen. (mit dem Wunsche, man möge über die vorübergehend von einem Nothstand Betroffenen nicht die dauernd Unterstützung-Bedürftigen vergessen) 50 Mt. und 20 Flaschen Wein, von Hrn. F. L. 3 Mt.; durch Hrn. Pfr. **Deissmann** in Erbach von einem Alten am Rhein 3 Mt.; durch Hrn. **Fritz Kalle** vom königlichen Polizeidirector Hrn. Dr. von Strauß und Torney 10 Mt., von Ungen. 10 Mt., 1 Schlafrock, 1 Damenmantel und Damenpaletot, von Fr. Kalle 1 Rock, 1 Hose und 1 Weste; durch Hrn. Dr. **E. Hofmann** von Hrn. Kaufm. Ad. Lange 6 Taschentücher, 3 P. woll. Handschuhe, 3 P. Socken, 3 P. Stauden und von Ungen. 3 Mt.; durch Hrn. Conf.-Rth. **Ohly** von Fr. Eggerling 3 Mt. nebst 3 P. w. Stauden für die drei ältesten Pfründner, von C. W. 1 Mt., vom deutsch-lathol. Frauenverein 6 Mt., Hrn. Dr. Matthiesen 5 Mt., B. Henzeroth 1 Päckchen mit woll. Gegenständen, als: 2 Stränge Rehwolle und 3 Ändel desal., 5 Stränge Strickbaumwolle und 1 P. Handschuhe, Geh. Sanitätsrath Dr. Vertrand 5 Mt., G. v. A. 3 Mt., G. R. 3 Andachtsbücher, Fr. Kling einige Stränge woll. Garn und versch. Nähutensilien.

Unsern herzlichsten Dank den edlen Gebern.
209 **Der Verwaltungsrath.**

Gegen Hals- und Brust-Leiden

sind die **Stollwerck'schen Honig-Bonbons**, **Malz-Bonbons**, **Gummi-Bonbons** à Packet 20 Pfg., sowie **Stollwerck'sche Brust-Bonbons**, à Packet 50 Pfg., die empfehlenswertheiten
♦ Hausmittel.

Süße Rahmbutter

täglich frisch bei **August Koch**, Mühlgasse 4. 323

Feine Parzer prima Säger und gute Zuchtweibchen zu haben bei **J. Enkireh**, Ellenbogengasse 5, 1 Stiege hoch.

Paulinenstift.

Zur Christbescheerung ist noch gütigst uns übergeben worden Durch die Expedition des „**Tagblatt**“ von Herrn Stadtvorsteher Kimmel 5 Mt., von Hrn. Hofrath Koch 5 Mt., von Ungenannt 5 Mt., durch die Expedition des „**Tagblatt**“ von Hrn. Ad. Stein 1 Dbd. leinene Taschentücher, 10 Metze Baumwolltuch, von Frau Pfarrer Michels 1 Kinderkleid, Strümpfe, Fäcken und Schürzen, von Fräul. Helene von Scheibler 6 Kinderkleider, Strümpfe und Schürzen, Hrn. Tapezierer Sternitzki 2 Nähstühle, Hrn. Schuhmacher Kumpf 2 Paar Pantoffeln, 1 Paar Kinderstiefel, Hrn. Robbe verschiedene Schreibutensilien, Hrn. Henzeroth 6 Paar Beinlängen mit Wolle, 2 Kinderhüt, Jacke und Reste von Stramin, Frau Eberhardt 10 Theelöffel, 3 Messer und 7 Gabeln.

Indem wir mit dem größten Danke den Empfang dieser Gaben bescheinigen, sagen wir noch einmal allen genannten und ungenannten freundlichen Gebern unseren wärmsten Dank. Durch ihre Güte waren wir im Stande, allen unseren Kindern eine Weihnachtsfreude bereiten zu können.

Der Vorstand.

„Mainzer Anzeiger“

unstreitig das billigste und verbreitetste aller hiesigen Tagesblätter. Preis vierteljährig: per Post 1 Mt. 80 Pfg. (ohne Postaufschlag).

34. Jahrgang.

Anlage 9000.

Der „Mainzer Anzeiger“, welcher bereits im 34. Jahre erscheint und alle bürgermeisteramtlichen Bekanntmachungen enthält, bietet seinen Lesern eine umfassende politische Uebersicht in Leitartikeln, Correspondenzen und telegraphischen Berichten, außerdem Coursnachrichten, Auszug aus dem Ständeregister und die amtlichen Marktberichte, Kunst und Literatur, Vermischtes, ein Feuilleton zc. zc., und hofft so allen Ansprüchen in vollem Maße zu entsprechen.

Als wirksames Anzeigebblatt ist der „Mainzer Anzeiger“ besonders zu empfehlen, da derselbe nachweisbar das verbreitetste Blatt in Mainz und Umgegend ist. Inserate werden mit 20 Pfg. per Zeile berechnet und an 74 der frequentesten Stellen der Stadt angeschlagen. Entgegennahme der Inserate bei allen Annoncen-Bureaus des In- und Auslandes, in Mainz bei der Expedition.

Jeden Sonntag wird das Unterhaltungsblatt „**Der Hausfreund**“, gratis beigegeben. Dasselbe enthält fesselnde Erzählungen, Gedichte, Preisräthsel zc. zc. in reicher Auswahl. Auch erscheint dasselbst im 19. Jahrgange am 1., 8., 15. und 22. jeden Monats die

„Deutsche Weinzeitung“

älteste, im Weinhandel verbreitetste und unter Mitwirkung gebieter Fachleute den Handels-Interessen entsprechend redigirte Fachblatt. — Für Weinbertheigungs-Anzeigen sowohl, als auch für sonstige Fach-Annoncen wirksamste Verbreitung. — Abonnementspreis bei der Post excl. Bestellgebühr 2 Mt. pro Quartal. — Insertionspreis 25 Pfg. die fünfgespaltene Zeile.

Der Verleger: J. Gottsleben,
Eigenthümer von 74 Macat-Anschlag-Tafeln.

Leihbibliothek von H. Ebbecke,

Kirchgasse 14, gegenüber dem Neuen Nonnenhof.
Reichste Auswahl. Alle neuen hervorragenden Erscheinungen werden sofort aufgenommen. Der neueste Nachtrag des Katalogs ist soeben erschienen. 10950

Feuer- und diebesfichere

Kassenschränke,

eigenes Fabrikat, auf Lager zu bekannten billigen Preisen mit Garantie bei **Carl Preusser**, Schlossermeister, **Geisbergstraße 7.** 15217

Armen-Verein.

Von der Firma F. & A. Kohlhaas eine cedirte Rechnung
28 Mk., von A. B. 100 Mk., von A. D. 9 neue Frauen-
schuhen, durch die Expedition des Tagblatts von Fr. A. S. S.
Mk., von Frn. Berminghoff 3 Mk., B. 20 Mk. und durch
den Consistorialrath O. H. von Frn. Photograph Kurz 3 Mk.
Erfreuung der Armen am heiligen Christfest empfangen
haben, bescheinigt mit wärmstem Dank

v. Tschudi, Oberst a. D.

Die Armen-Augenheilanstalt

An Weihnachts-Gaben noch erhalten: Durch den Ver-
walter der Anstalt 10 Mk. von Frn. A. E., 3 Mk., 1 Paar
Linnenstiefel und 1 Kapuze von Fr. C. B., 3 Mk. von Frau U.,
1 Paar Herrenstiefel von Frn. Rögel, 2 Paar Hosen von
Fr. C. Otto, eine Parthie Kleider von Ungenannt, 1 Bett-
überlage, 2 Flanellbinden, Verbandwatte, 1 Dhd. Tropfen-
flask, 2 Paar Hosenträger, eine Parthie Strumpfbänder,
Kämme und Spielzeug von Frn. Gebr. Kirschhöfer, ein
kleines Confect von Ungenannt und durch den Unterzeichneten
Mk. von Frn. Geh. Sanitätsrath Dr. Bertrand in Schlangen-
dorf, herzlichen Dank den freundlichen Gebern.

Für die Verwaltungs-Commission:

Dr. Schirm.

Alten echten Zwetschenbrandtwein der Biter zu 1 Mk.
Bfg. zu haben Stittstraße 1. 111

Ich verlaufe meinen sprechenden Papagei (P. galaritus).
H. Grünwald, Schwalbacherstraße 5. 14479

Familien-Nachrichten.

Als Verlobte empfehlen sich:

358

Gäste Caroline Wilhelmine, verw. Literat Wecks,
geb. Hall.

Arthur Eugen Boehnke,

Verlagsbuchhändler.

Wiesbaden.

Königsberg i. Pr.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem
betroffenen Verluste spreche ich Allen meinen tief-
gefühltesten Dank aus.

R. Kirschky.

Todes-Anzeige.

Heute Mittag 1 1/4 Uhr starb nach längerem schwerem
Leiden unsere geliebte Mutter,

Frau Helene Kruse, geb. von Moers.

Wiesbaden, den 26. December 1882.

Paul Kruse,

Premier-Lieutenant im 70. Regiment.

Helene Kruse.

Die Beerdigung findet morgen Freitag Nachmittag
2 Uhr statt. 399

Dankagung.

Allen Denen, welche unsere nun in Gott ruhende
Gattin, Mutter, Schwester und Tante,

Frau Johannette Benerbach,

geborene Lang,

zu ihrer letzten Ruhestätte geleitet haben, dem Herrn
Pfarrer Bismendörff für seine trostreiche Grabrede,
sowie für die reiche Blumenspende unseren innigsten und
tiefgefühltesten Dank.

481

Der trauernde Gatte und Tochter.

Für die vielfachen Rundgebungen gefühlvoller und
ehrender Theilnahme, welche uns bei dem herben Verluste
meiner geliebten Gattin, unserer theuren Mutter und
Schwiegermutter dargebracht worden sind, sprechen wir
unsern herzlichsten Dank aus.

Wiesbaden, den 25. December 1882.

377

Die trauernden Hinterbliebenen:

R.-G.-Rath a. D. Brüggmann und Kinder.

Dankagung.

Allen Denen, welche bei dem Hinscheiden unseres guten
Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers,

Christian Lust,

so herzlichsten Theil nahmen und ihn zur Ruhestätte geleiteten,
sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Frau Lust Wittwe

nebst 4 unmündigen Kindern.

393

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag 2 Uhr starb nach längerem, mit Geduld ertragenem Leiden sanft und ergeben
unser innigstgeliebter Gatte und Vater,

Herr Julius Mertens

im 63. Lebensjahre.

Wiesbaden, den 26. December 1882.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag den 29. d. Mts. Vormittags 10 Uhr vom Trauerhause, Adolphs-
allee 37, auf dem neuen Friedhofe statt und die Exequien Samstag den 30. December Vormittags
1/2 Uhr in der katholischen Nothkirche.

410

Kriegerverein „Allemanntia“.

Montag den 1. Januar 1. J., Abends von 8 Uhr
ab: **Christbaum-Verloosung mit Ball**
im „Saalbau Lendle“, zu welcher die Mitglieder, wie
Freunde und Gönner hierdurch ergebenst eingeladen sind.

Eintrittspreis für Nichtmitglieder à 1 Mark (eine Dame
frei, jede weitere Dame 50 Pf.). **Karten** sind zu haben im
Bereinslokal (Maderhöhle), sowie Abends an der Kasse.

Freiwillige Gaben zur Verloosung beliebe man bei unserem
Präsidenten, Herrn **Schröder**, Abelhaidestraße 9, gefälligst
abgeben, resp. bis Mittwoch den 27. d. Mts. anmelden zu
wollen. **Der Vorstand.** 235

H. W. Zingel, Hof-Druckerei,

kleine Burgstrasse 2.

Anfertigung von Neujahrs-Gratulationen

in Karten- und Briefform.

100 Visitenkarten von 1 Mark an. 84

Geschäftsbücher

in verschiedenen Formaten zu Fabrikpreisen, sowie **Rechnungs-**
Formularien empfiehlt

Wilh. Zingel jun.,

346

Bongasse 38.

Tanzunterricht und Anstandslehre.

In den ersten Tagen kommenden Monats beginnt ein neuer
Tanz-Cursus. Baldgefallige Anmeldungen beliebe man in
meiner Wohnung **Louisenstraße 48, 2. Etage**, abzugeben.
84 **P. C. Schmidt, Tanz- und Anstandslehrer.**

Junge Mädchen

der besseren Familien,
die das **Zuschneiden**
und **Kleidermachen** nach dem **System Grandé** und
neuesten **Journalen** erlernen wollen, können am 1. und 15. jeden
Monats anfangen bei Frau **Aug. Roth, Wellrichstr. 6.** 14155

J. Zamponi, Friseur,

Häfnergasse
No. 4,

nimmt **Damen** zum **Frisieren** an zu **Bällen, Hochzeiten**
und im **Abonnement** zu **billigen Preisen.** 290

Wegen **Geschäfts-Übergabe** bleibt die **Restauration**
„**Zum Sprudel**“ (Franziskaner) bis zum **Samstag** den
30. d. Mts. geschlossen. **C. Sarg.** 386

Hotel Dasch.

Einziger Wintergarten Wiesbadens.

Aechtes Franziskaner-Bräu

München. 309

Frische Egmonder Schellfische,

per **Pfund 35 Pfg.**, empfiehlt

378 **Gustav v. Jan, Michelsberg 22.**

parz. Kanarien, vorz. Sänger, zu verl. Bongasse 45.

Agent gesucht

für Wiesbaden und Umgegend und für einen Consumartifel
in Material- und Delicateßgeschäften leicht einführbar, gegen
10% Provision. **Hermann Wenning**
in Erfurt. 26

(H. 3921f.)

Alle **Werkzeugnähereien** werden schnell und billig besorgt
Steingasse 29: **Herrnhemd 1 Mt., Damenhemd 60 Pfg.**, sowie
alle anderen **Nähereien** billigt. 8089

Ein **Tafelklavier**, ein sehr guter transportabler **Perd**,
eine **Bierpreßion** billig zu verl. Näh. Spiegelgasse 7. 15598

Ellenbogengasse 6 werden **Rohr- und Strohstühle** billig
geflochten, polirt und reparirt. 62

Wachstien zu verkaufen Marktstrasse 22. 38

Immobilien, Capitalien etc

Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40.

An- und Verkauf von **Häusern, Villen.**

Er- und Vermietung von **Villen und Wohnungen.**

C. H. Schmittus, Rheinstraße 50. 185

Villa zu kaufen gesucht

für gleich oder Frühjahr zum **Alleinbewohnen** im Werthe von
60—100,000 Mark. Schriftliche **Offerten** mit Angabe der
Lage, Größe und des Preises bis zum 2. Januar unter
Chiffre S. F., Parkstraße 11, Wiesbaden, erbeten. 735

Nerothal ist ein **kleines Landhaus** von 5 Zimmern und
Kubehör mit Stallung und Remise, ca. 39 Ruthen Boden-
fläche, reizende Lage, sehr preiswürdig zu verkaufen.
Offerten unter V. G. 6 an die Expedition abzugeben. 1557

Villa Blumenstrasse 11

zu vermieten. 1438

Einige Landhäuser in besten Lagen mit älteren, größeren
Gartenanlagen sind zu verkaufen. Näheres Expedition. 5574

Ein dreistöckiges **Wohnhaus** mit Hofraum und Garten, in
guter Lage, ist zum Preise zwischen 35- und 40,000 Mark
zu verkaufen. Näh. Exped. 15674



Das **Haus** Idelerweg 9 mit Stallung, Remise
und Garten, schöner Aussicht, nahe am Wald
gelegen, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres
Bleichstraße 11. 1497

Zu verkaufen oder zu vermieten hier eine geräumige
schöne **Villa**, hübsch gelegen. Offerten unter
„Nizza“ an **Rud. Mosse, Wiesbaden.** 291

Bachhaus zu verkaufen.

Ein in guter Lage hier gelegenes **Wohnhaus** nebst **Selbstbau**,
Hofraum, großer Scheuer, Stallung und großem **Werk-
Lagerraum**, resp. **Fruchtspeicher**, ist unter günstigen **Bedin-
gungen** zu verkaufen event. zu vermieten. In demselben
wird seit 40 Jahren eine **Bäckerei** mit bestem Erfolg betrieben.
Näh. Auskunft ertth. **Arnold Berger, Wiesbaden.** 1497

Haus, nahe der Wilhelmstraße, suche zu kaufen.
C. H. Schmittus, Rheinstraße 50. 184

Das **kleine Landhaus** mit **Garten** **Main-
straße 54** ist zu verkaufen.

Privathaus in sehr feiner Lage, großem Hof, **Vorge-
gute Rentabilität**, weit unter dem Selbstkostenpreis
zu verkaufen. **G. Mahr, große Burgstraße 14.**

Die **Befignung Kirchgasse 2**, Edhaus mit großem Garten, ist abtheilungshalber zu verkaufen. Jede Auskunft ertheilt der mit dem Verkauf beauftragte

Friedrich Beilstein, Bleichstraße 7. 15531
Ein gut gebautes **Haus** in nächster Nähe der Bahnhöfe mit Vorgarten, Thorfahrt, großem Hofraum und Hinterbau preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 4690

Ein dreistöckiges **Haus** mit Thorfahrt zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 10592

Geschäftshaus in bester Lage mit 3 eleganten Läden, Verhältnisse halber sofort zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 436

Eine kleine Villa zum Alleinbewohnen (Walmühlstraße) ist zu verkaufen und kann zum 1. April bezogen werden. N. Walmühlweg 3a. 15195

Villa Blumenstraße 3 zu verkaufen oder auf längere Zeit zu vermieten. Näheres im „Berliner Hof“, 3. Etage rechts. 13735

Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh. 12
Schiersteiner Chaussee 11.

Bauplatz an der Kapellenstraße (schön gelegen) zu verkaufen. Näheres Expedition. 5224

Bauplätze inmitten der Stadt zu verkaufen. Näh. Exp. 7991

Bauplätze in der Moritzstraße und am Jbsteinerweg zu verkaufen. Näh. Expedition. 7628

Baustellen für Landhäuser zu verkaufen Biebricherstr. 17. 8257

Die **Wirtschaft Bleichstraße 14** ist auf 1. März oder früher anderweitig zu verpachten. N. bei Gebr. Esch. 14884

Ein gangbares **Holz- und Kohlen-Geschäft** nebst Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 15336

Au- und Ablage solider Hypotheken. 14340
C. H. Schmittus, Wohnung: Rheinstraße 50.

Au- und Ablage von Capitalien durch **E. Weltz**, **Michelsberg 28.** 15493

17,000 Mark auf gute, zweite Hypothek gegen gerichtliche Sicherheit gesucht. Offerten unter J. M. an die Expedition d. Bl. erbeten. 14249

150,000 Mark gegen doppelte Sicherheit zu billigem Zinsfuß auf ein Haus in erster Lage zu leihen gesucht. Offerten sub J. J. 1 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 441

5000 Mark sind auf 1. Hypothek auszuliehen. Näheres in der Expedition d. Bl. 163

40-50,000 Mark auf ein elegantes Haus in bester Lage zur ersten Stelle aufzunehmen gesucht. Näh. Exped. 14145

30,000, 40,000 und 80,000 Mark sofort, **25,000 und 70,000 Mark** zu Anfang Februar auf prima Hypotheken zu verleihen durch **C. Wolf**, Weiststraße 5. 14061

4-5000 Mark auf 1. Hypothek (am liebsten aufs Land) sind Ende Februar auszuliehen. Näheres Adlerstraße 1, eine Stiege hoch links. 359

24,000 Mk., auch getheilt, sofort auszuliehen.
P. Fassbinder, Nicolassstraße 5. 406

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine unabhängige, tüchtige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln bei Privatreuten oder als Waschfrau. Näh. Steingasse 29, 2 Stiegen hoch. 416

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Stelle. Näheres Hellmannstraße 15a 1. 376

Eine bürgerliche Köchin sucht Stelle. Näheres Adelsb.-straße 42, Hinterhaus, 2. St. 420

Ein junger, gewandter Diener mit sehr guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres bei Binder, Faulbrunnenstraße 10. 421

Eine von ihrer Herrschaft empfohlene Köchin sucht zum 7. oder 15. Januar Stelle bei einer Herrschaft. Näheres Nicolassstraße 7. 361

Ein kräftiger Mann mit guten Zeugnissen sucht auf gleich oder später Stelle als Herrschafts-Kutscher oder sonstige Beschäftigung. Näh. Exped. 374

Personen, die gesucht werden:

Ein junges, braves Mädchen wird als Verkäuferin gesucht Langgasse 5. 362

Eine **Feinwäscherin** bezw. **Büglerin** wird für eine Familie in England gesucht. Dieselbe muß völlig vertraut mit ihrer Arbeit sein und seine Wäsche sehr gut waschen und bügeln können; nur eine durchaus geschickte und fleißige Frau wolle sich unter Angabe des zu fordernden jährlichen Lohnes und Beifügung von Zeugnissen und Photographie melden; letztere wird event. zurückgesandt. — Offerten unter Mrs. D. befördert die Expedition dieses Blattes. 301

Eine Waschfrau auf gleich gesucht Feldstraße 25. 405

Ein **tüchtiges, zuverlässiges Mädchen** für Küche und Hausarbeit wird Anfangs Januar gesucht Sonnenbergerstraße 29. 277

Leherberg 5 wird ein fleißiges Küchenmädchen mit guten Zeugnissen gesucht. 282

Als Zweitmädchen wird ein properes, freundliches und rechtschaffenes Mädchen zu Ende Januar 1883 gesucht; dasselbe muß die Hausarbeit gründlich verstehen, sowie bügeln und serviren können. Näh. Exped. 19

Gesucht Mädchen, welche **kochen** können und solche, welche **melken** können, durch **Fr. Schug**, Webergasse 45. 339

Ein solides Mädchen wird in einen Haushalt mit 2 Kindern als Mädchen allein zum 1. Januar gesucht. Näh. Exped. 351

Gesucht auf den 15. Januar ein Dienstmädchen. Zeugnisse sind erforderlich. Näheres Schwalbacherstraße No. 34, eine Stiege hoch. 379

Gesucht ein feineres Mädchen zur Pflege und Aufsicht von größeren Kindern und im Nähen gewandt. Näheres in der Expedition d. Bl. 385

Eine in der Wartung und Pflege von kleinen Kindern durchaus erfahrene, mit guten Zeugnissen versehene Person findet Anfangs Januar Stelle. Näh. Friedrichstraße 3, 2 Tr. hoch. 356

Gesucht

ein reinliches, geübtes Mädchen, welches **bleiche** zu Kindern hat und **kochen** kann. Anmeldungen werden von 9 Uhr Morgens an entgegengenommen Emserstraße 9. 396

Ein braves, zuverlässiges **Kindermädchen** wird gesucht Langgasse 53, 2 Treppen hoch, rechts. 418

Ein anständiges, williges Mädchen, welches Haus- und Stubenarbeit, Nähen und Bügeln gut versteht, auch zwei Knaben im Alter von 6 und 7 Jahren mit zu beaufsichtigen hat, zum 1. Januar 1883 gesucht Nicolassstraße 14, 1 Treppe. 429

Ein Mädchen, welches **melken** kann, wird gesucht auf der Klostermühle. 357

Gesucht zu einer älteren Dame ein besseres Mädchen, im Kochen und in der Haushaltung erfahren. Näheres Moritzstraße 6, Parterre links. 383

Ein Mädchen vom Lande wird auf gleich gesucht. Näheres Dogheimerstraße 22 im Laden 373

Eine Köchin und ein Hausmädchen werden zum 1. Januar gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 392

Ein ordentliches Mädchen, das **kochen** kann und mit der Hausarbeit bewandert ist, wird zum 1. Januar gesucht Oranienstraße 13, 2. Etage rechts. Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden zwischen 9 und 12 Uhr Vormittags. 422

Stellen suchend. Personal erh. gute Stellen und zahlt nur 1 Mark vom Miethgelde d. Binder's Bur., Faulbrunnenstr. 10. 424

Ein junger Hausbursche gesucht Taunusstraße 25. 387

100 Mark

zahle ich Demjenigen sofort aus, der mir nachweist, daß ich aus dem hiesigen Kurhausweiber Karpfen gekauft oder durch einen Dritten habe kaufen lassen.

Georg Krentzlin,

327 Königl. Hoflieferant.

Alle Arten Weißzeugnäheret und Ausbessern wird angenommen von
Frau **Anna Erdmann,**
Kirchgasse 11 im Hinterhaus rechts. 409

In nassen Abreibungen (Frottiren), Massiren und Einwickelungen empfiehlt sich **H. Rühl,** Dambachthal 2, 3 St. 15533

Unterricht.

Ein **Primaner** des Gelehrten-Gymnasiums wird zur Nachhülfe im Griechischen für einen Obertertianer gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 403

Nachhülfestunden für zurückgebliebene Schüler beider Gymnasien, bis Untersecunda eingeschlossen, in Latein, Griechisch und Französisch von einem Philologen. Mittlere Preise. Der Unterricht kann schon in den Weihnachtsferien beginnen. Näheres Expedition d. Bl. 334

Während der Weihnachts-Ferien
Nachhülfe-Cursus für Gymnasiasten und Realschüler in allen Fächern. Täglicher Unterricht 5 Mt. 243

Quirin Brück, Webergasse 44, II. 243
Eine geprüfte Lehrerin wünscht **Privat- und Nachhülfe-**
stunden gegen mäßiges Honorar zu geben. Näh. Exped. 11936

Eine junge **Engländerin**, auch der französischen Sprache mächtig, wünscht Erwachsenen oder Kindern in deren Wohnung **Unterricht** zu erteilen oder sich sonst mit denselben zu beschäftigen. Gef. Offerten unter K. M. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9905

English Language in all its branches taught by an experienced English Lady (**London**). Sprechstunde 12—2 Bahnhofstrasse 16. 3617

Leçons de français par une institutrice française.
S'adresser chez Feller & Gecks. 7078

Leçons particulières de conversation française et anglaise. Teaches English persons German. Viele Jahre Privatlehrer in Paris und London. Besorgt Uebersetzungen. Vorzügliche Empfehlungen. Langgasse 8, erster Stock. 417

Eine **staatlich geprüfte Lehrerin** erteilt **Musik- und wissenschaftlichen Unterricht** zu mäßigem Preise. Die besten Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Off. unter B. G. 5 befördert die Expedition. 15199

Eine geprüfte **Lehrerin** f. höh. Töchter Schule erteilt **Privat- und Nachhülfestunden** gegen mäßiges Honorar. Näh. Exp. 459

Eine **englische Dame**, welche der deutschen Sprache mächtig ist, wünscht **Unterricht** (Grammatik und Conversation) in ihrer Muttersprache zu geben. Näh. Schützenhofstrasse 2, III. St., Zimmer No. 18, zw. 11 u. 1 Uhr. 13657

Leçons particulières d'une institutrice française. Marie de Bostel, Schützenhofstrasse 4. 786

Ein **Obersecundaner** wünscht **Privatstunden** zu erteilen. Näheres Expedition. 15155

Eine junge Dame, welche mehrere Jahre am **Conservatorium** zu Köln ausgebildet, wünscht gegen mäßiges Honorar **Gesang- und Clavier-Unterricht** zu erteilen. Beste Empfehlungen der Herren **Musik-Director Ferd. von Hiller** und **Professor Carl Schnelder** stehen zur Seite. Gef. Offerten unter K. B. 24 an die Exped. erbeten. 9224

Borleser, ein guter, und gebildeter Mann bietet seine Dienste an bei kränklichen u. Herren. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein gr. f. **Briefmarken-Album** mit 1600 Marken, 2 sprachkundige Papageien nebst ff. Käfigen, weibliche und männliche, hochfeine Kanarien mit eleganten Käfigen zu verkaufen 80

Häfnergasse 9 im Cigarrengeschäft.
Zu verkaufen: Ein **Büffet**, Sopha nebst 2 Bejnestein, 1 Verticow, Alles in Mahagoni, Kapellenstraße 42a. 38

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Eine **Wohnung** von 7—8 Zimmern, Parterre oder Bel-Etage, in guter Lage wird zum 1. April gesucht; Balkon und Garten erwünscht. Offerten mit Preisangabe unter E. E. 75 an die Expedition d. Bl. erbeten. 284

Eine **Parterrewohnung**, bestehend aus 3—4 Zimmern, wird sogleich auch später zu mieten gesucht. Offerten unter E. Z. befördert die Expedition. 287

Zum 1. März wird für eine leidende Dame ein Zimmer mit Cabinet in ruhigem, feinem Privathause bei netten Leuten in der Mainzer- oder Frankfurterstraße gesucht. Offerten mit Preisangabe unter No. 30 L. werden postlagernd Wiesbaden erbeten. 162

Eine ruhige Beamtenfamilie sucht auf Ostern Wohnung von 5—6 Piecen in der Nähe der Selenenstraße. Offerten unter W. C. 26 an die Expedition d. Bl. erbeten. 349

Eine gutgelegene Wohnung von ca. 6 geräumigen Zimmern per 1. April zu mieten gesucht. Offerten sub C. B. 90 an die Expedition d. Bl. erbeten. 427

Villa mit Stallung auf mehrere Jahre zu mieten gesucht. Jährlicher Mietpreis ungefähr 4—6000 Mt. Offerten unter C. v. H. bei der Expedition d. Bl. erbeten. 434

Per 1. April suche ich mehrere herrschaftliche Wohnungen und Villen mit und ohne Stallung. 435

G. Mahr, große Burgstraße 14. 435
Eine Stube mit Küche und Keller auf 1. Februar zu mieten gesucht. Näheres Mehrgasse 37 im Spezerelladen. 364

Auf 1. April wird in der Nähe des Marktes eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, Küche und Keller zu mieten gesucht. Offerten unter A. W. 22 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 360

Wohnungs-Gesuch.

Zwei Damen (Mutter und Tochter), ruhige und pünktlich zahlende Mietherinnen, suchen für 1. April 1883 eine kleine (unmöblierte) Wohnung von 3—4 Zimmern mit Küche und Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre D. A. No. 4 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 428

Gesucht zum 1. April eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter W. H. 50 an die Expedition d. Bl. bis Ende d. Mtz. zu richten. 432

Angebote:

Bleichstraße 19 ist ein möbliertes Parterrezimmer an einen Herrn zu vermieten. 15694

Große Burgstraße 3, 1. St., 15870
find 3 fein möblierte Zimmer, mit oder ohne Pension zu verm.

Große Burgstraße 7,
Bel-Etage links, ist noch ein, auch zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. 15257

Große Burgstraße 8 ist der von Herrn G. Höhn bewohnte große Laden mit 2 Schaufenstern und 2 daran stoßenden hellen Zimmern zum 1. April 1883 anderweitig zu vermieten. Näh. im Hause selbst zwei Tr. h. 372

Grosse Burgstrasse 16 ist eine elegante Wohnung, enthaltend 8 Zimmer nebst allem Zubehör, zu vermieten. 439

Dambachthal 10 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 5-6 Zimmern und Zubehör sofort oder per 1. Januar zu vermieten. Näh. bei B. Bär, Faulbrunnenstr. 6. 14415

Dogheimerstraße 18, Bel-Etage, ist Wegzugs halber eine Wohnung von 5 Zimmern und Cabinet nebst Zubehör und Garten auf 1. April zu verm. Anzusehen von 11-5 Uhr. 426

Elisabethenstraße 13 ist die möblierte Bel-Etage oder einzelne Zimmer mit oder ohne Pension für den Winter zu vermieten. 13214

Frankenstraße 22 bei Essig sind elegant und einfach möblierte Zimmer zu vermieten. 13991

Geisbergstraße 24, 1. Et., 2 fein möbl. Zimmer z. verm. **Kapellenstraße 1** ist ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 14947

Villa Kapellenstraße 42a eine Wohnung von 6 Stuben und Zubehör, Badestube u. s. f. sogleich zu vermieten. 37

Karlstraße 18 ein gut möbl. Parterre-Zimmer z. verm. 10981

Kirchgasse 9, in der Nähe der Rheinstraße, zwei möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) an einen Herrn auf 1. December zu vermieten. 12262

Kirchgasse 32 sind auf 1. April zwei schöne Wohnungen, je 4 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 67

Lehrstraße 1, Part., ein möbl. Zimmer billig zu verm. 13689

Mainzerstraße 6, Gartenhaus (Bel-Etage), möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 9573

Moritzstraße 28 ist ein großes, möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 11171

Nerothal 39 (Villa „Marien-Quelle“) zum 1. April 1883 eine Wohnung von 6 Zimmern, 3 Mansarden und Zubehör, auf Wunsch auch Stallung, Remise und Kutschstube, an eine ruhige Familie zu verm. 14102

Neugasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 9184

Rheinstraße 19 möblierte Wohnung mit oder ohne Küche zu vermieten. 130

Schwalbacherstraße 30, Alceiseite, ist die eine Treppe hoch und schön gelegene Wohnung, bestehend aus 1 Salon mit Balkon, 7 Zimmern, 4 Mansarden, Küche und Keller nebst Gartengenuß vor und hinter dem Hause, eventuell auf 1. April nächsten Jahres zu vermieten. Dieselbe ist anzusehen zwischen 11 und 12½ Uhr. Näheres bei Dr. Schmitt daselbst. 214

Villa Germania,

31 Sonnenbergerstraße 31.

Familienwohnungen. — Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 9588

Webergasse 3 im „Ritter“ ist eine Hochparterre-Wohnung im Gartenhaus, bestehend aus 3 großen Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Zubehör, an eine ruhige Familie zum 1. April zu vermieten. 15441

Wellrigstraße 38, Hinterhaus, ist eine Wohnung von drei Zimmern und großer Werkstätte per 1. April 1883 zu vermieten. Näheres Adolphstraße 7, Parterre. 353

Wilhelmstraße, Ecke der großen Burgstraße, sind elegante Wohnungen von 4-8 Zimmern und ein großer Laden zu verm. 440

Möbliertes Zimmer zu verm. Rheinstraße 43, Part. 11589

Unmöbliertes Zimmer zu verm. Adelsstraße 42. 85

Ein schönes, freundliches, gut möbliertes Zimmer ist zum 1. Januar mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres Kirchgasse 14, 1. Etage. 83

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Dranienstraße 18, Parterre. 10403

Möblierte Wohnung

neben dem Curhause (Südseite) Salon und 3 Schlafzimmer (Pension). Näheres Expedition. 13392

Ein möbliertes Zimmer oder ein Salon nebst Schlafzimmer mit schöner Aussicht billigst zu vermieten. Näh. Exp. 13079

Eine möblierte Wohnung, Südseite, ist sogleich zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 14601

Großer Laden (Bahnhofstraße 8)

mit oder ohne Wohnung preiswürdig zu vermieten. Näh. Markt 10. 14216

Das Wirtschaftsklokal mit Wohnung Metzgergasse 21 ist anderweit zu vermieten. Näheres bei Maurermeister Köppen, Wellrigstraße. 15654

Lagerplatz für Holz, Kohlen und dergleichen, sowie ein Pferdehals mit Remise und Heuspeicher zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 438

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis. Näheres Michelsberg 20, Vorderhaus, 3 Tr., bei F. Jung. 15341

Junge Leute können Kost und Logis erhalten Herrnhilfgasse 3, 1. Etage hoch. 12767

Für die durch die Wasserfluthen am Rhein, Main und der Lahn Beschädigten

sind ferner eingegangen: 1) Bei Frau Prinzessin zu Schaumburg-Lippe, Durchlaucht: Von Frau v. Nauendorf-Kardorf 20 M., von Ungenannt 3 M., von N. N. 10 M., von N. N. 5 M., von einem Dienstmädchen 1½ M., durch Herrn Hof-Friseur Bading von einer Regelpartie 5 M. 10 Pf., von Herrn Graf Blumenthal 50 M., von Frau Gräfin Blumenthal 20 M., von Ungenannt 1 M.; 2) bei Frau Regierungsrätin v. Wurmb: von Ungenannt durch eingeschriebenen Brief 100 M., von der Verfasserin der „Rosen von Meran“ 10 M., von Frau Baronin Gasser einen Bad Kleiderstücke, von Frau Olga Selbig ein Oberbett, ein Unterbett und zwei Kopfkissen; 3) bei Herrn Kaufmann Bimler: von der Untersecunda des Gymnasiums gesammelt 16 M. 50 Pf., von Herrn Lehrer Maurer und seinen Schülern zu Nordenstadt 4 M.; 4) bei Herrn Polizeidirector Dr. v. Strauß: von Frau v. Berg (Eisenbahnбилет-Beitrag) 5 M. 45 Pf., von einer Jagdgesellschaft im Wintergarten des „Rhein-Hotels“ 52 M., durch Herrn Oberlehrer Dr. Kuhlman von einem Ungenannten aus Kehl 50 M., von D. H. 9 M., von einer Spielgesellschaft in der Kirchgasse 2 M. 10 Pf., durch Gräfin Bentheim-Teilenburg von Fräulein B. van Rees im Haag 40 M., durch die Expedition des „Tagblatt“ 163 M. 83 Pf., von Herrn Pfarrer Raumann in Kropbach, gesammelt im Kirchspiel Kropbach, 120 M., aus einer Spielkasse 3 M., von Herrn Dr. med. Franz Hoffmann 10 M., von der Gesellschaft Brrr-Berr im „Hohenollern“ 6 M. 21 Pf., Stat in Weidenburg und auf dem Windhof 12 M. 5 Pf., durch Herrn Pfarrer Kurz zu Höchstbach (Gabe aus dem Kirchspiel Höchstbach) 23 M., zusammen bis jetzt 19,903 M. 47 Pf. — Herzlichen Dank den gütigen Gebern. Um weitere Gaben bitten

Elisabeth, Prinzessin zu Schaumburg-Lippe.

Marie, Prinzessin Ardeck. Frau von Wurmb.

Frau von Knoop. Frau Aug. Götz. von Heemkerck, Präsident a. D. Frd. von Bodenstedt.

Wilh. Nützel.

Der Vorstand der Section Wiesbaden des deutschen und österreichischen Alpen-Vereins: Dr. Bergs. W. Bimler.

H. Roessel. Dr. v. Strauss.

Für die durch das Hochwasser geschädigten Bewohner des Mainkreises sind bei dem Unterzeichneten weiter eingegangen: Von den Bewohnern der Gemeinde Eschborn 67 M. 46 Pf., Lorsbach 44 M. 30 Pf., dem Hilfs-

Comité zu Frankfurt a. M. durch die Herren Polizei-Präsident Dergenhahn, Oberbürgermeister Miquel und Vanquier Adolf B. H. Goldschmidt daselbst 6000 M., der Redaction der „Rhein. Zeitung“ (3. Gabe) 1000 M., dem Herrn Polizei-Director Schaffner in Homburg v. d. S. 580 M. 30 Pf., wovon 454 M. 35 Pf. in der Stadt Homburg und der Rest von 125 M. 95 Pf. in den zu dem Kirchspiel Gräbenwiesbach, Amis Ufingen, gehörigen Gemeinden Gräbenwiesbach, Hasselborn, Heizenberg, Hundstätt, Laubach, Rönstätt und Raunstadt gesammelt worden sind, Herrn Pfarrer Ulrich zu Biersfeld 20 M., Herrn Nihm aus Harth bei Siegen 20 M., aus einer von dem Herrn Bürgermeister Heuser zu Schwanheim veranstalteten Sammlung 129 M., den Einwohnern der Gemeinde Heddenheim 100 M. 70 Pf. An Vereinsbeiträgen sind eingezahlt worden von den Vereinsmitgliedern der Gemeinden Eschborn 4 M., Schwanheim 4 M., Schierstein 16 M. 50 Pf., Marzheim 14 M., Heddenheim 21 M. Außer obigem Geldbetrage

haben die Gemeinden des Kirchspiels Gräbenwiesbach auch noch 2270 Pf. Naturalien (Kroggen, Kartoffeln, Gerste etc.) geliefert.

Die gesammte Saar-Einnahme des Vereins beträgt bis jetzt 13,331 M. 20 Pf. Davon sind außer den bereits früher verausgabten 920 M. behufs vorläufiger Unterstützung der nothdürftigsten Familien und Personen weiter abgesandt an die Herren Bürgermeister in Schierstein 300 M., Eddersheim 150 M. und Nied 100 M. Von dem übrigen Gelde sind 10,500 M. bei der Nass. Sparkasse verzinslich angelegt worden und wird dieser Betrag erst nach amtlicher Feststellung der Schäden zur Auszahlung kommen. Außerdem sind auf Vereinskosten bei der Zeche Zollverein in Essen sechs Waggons Kohlen zur Austrocknung der überschwemmt gewesenen Gebäude und zur Vertheilung unter die Nothleidenden bestellt worden.

Indem ich für die gütigst übersandten Gaben im Namen des Vereins den besten Dank ausspreche, bitte ich ergebenst um weitere Zusendungen.

Wiesbaden, den 23. December 1882.

Der Vorsitzende des Vereins vom rothen Kreuz:
Matuschka, Königl. Landrath.

Wassersnoth.

Für die durch die Ueberschwemmung Heimgekehrten sind nachträglich dahier eingegangen: Von Herrn Otto Kreiner 20 M. und per Eisenbahn von Herrn Nibel in Limburg ein Bad Kleidungsstücke. Indem ich den gütigen Gebern herzlich danke, bemerke ich, daß beide Gaben noch an den Herrn Landrath F. von K. in Wiesbaden abgesandt worden sind.

Die Empfangsbescheinigungen über sämtliche von mir empfangene und abgesandten Gaben liegen zur Einsicht der gütigen Geber auf dem Bureau des Armen-Vereins dahier offen.

v. Tschudi.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 23. December.

Geboren: Am 19. Dec., dem Schuhmacher Josef Rink e. L. — Am 18. Dec., dem Diener Heinrich Först e. L. — Am 20. Dec., dem Tagelöhner Johann Börs e. S., R. Josef Karl. — Am 19. Dec., dem Tapezierer Friedrich Rohr e. S. — Am 21. Dec., dem Steinbauer Christian Stein e. L.

Aufgehoben: Der Hausdiener Heinrich Pieber von Idstein, wohnh. dahier, und Dorothea Christiane Friederike Schardt von Naurob, Landkreises Wiesbaden, wohnh. dahier.

Verheirathet: Am 23. Dec., der Maschinenmeister Christian Karl Heinrich Rüder von Idstein, wohnh. zu Biebrich, und Katharine Jacobine Wilhelmine Haas von Bechen, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 22. Dec., Elisabeth Karoline, geb. Hepp, Wittwe des Grubenbesizers Wilhelm Knorr, alt 52 J. 1 M. 3 T. — Am 23. Dec., der Buchhalter Paul Hugo Albrecht Benz, alt 29 J. 1 M. 13 T.

Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich-Mosbach. Geboren: Am 19. Dec., dem Tagelöhner Johann Josef Autor e. L. — Verheirathet: Am 16. Dec., der Tagelöhner Marius Konrad Dachenberger von hier, wohnh. dahier, und Johanne Christiane Döcker von Dahn, A. Bechen, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 18. Dec., der Tagelöhner Heinrich Wendel, alt 35 J. — Am 19. Dec., Wilhelmine, geb. v. Reigenstein, Wittve des Obersten a. D. Karl Kummel, alt 82 J. — Am 20. Dec., Katharine, L. des Tagelöhners Friedrich Lampert, alt 3 M.

Dokheim. Geboren: Am 18. Dec., dem Bäcker Friedrich Christian Koffel e. L. — Aufgehoben: Der Tagelöhner Johannes Brede aus Niederelmar, Kreis Rastatt, und Katharine Nicolai von hier.

Sonnenberg und Rimbach. Geboren: Am 15. Dec., zu Rimbach e. unehel. S., R. Ludwig. — Gestorben: Am 21. Dec., die unverheirathete Wilhelmine Jacobine Christiane Philippine Wagner, L. des Landwirths Philipp Wagner III. zu Sonnenberg, alt 23 J. 9 M. 24 T.

Bierstadt. Geboren: Am 15. Dec., dem Landmann Christian Möbus e. S., R. Ludwig. — Am 16. Dec., dem Landmann Ludwig Janßen e. L., R. Karoline. — Gestorben: Am 16. Dec., Friedrich, E. des Zimmermanns Ludwig Feucht, alt 8 M. 16 T.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 25. December 1882.)

Adler:

Hesse, Fabrikbes., Hedderneim.
Hilf, Justizrath, Limburg.
Bürk, Kfm., Mannheim.

Oblischer Hof:

Rosenberg, Kfm., Elberfeld.
Sieber, Dürkheim.

Goldene Kette:

Helm, Türkismühle.

Nassauer Hof:

v. Behr, Baron, Mecklenburg.
Hedworth-Barclay, Fr. m. Fam., London.

Nonnenhof:

Huber, Kfm., Diez.
Boys, Kfm., Metz.

Hotel du Nord:

Hütscher, Fr., Holland.

Rhein-Hotel:

Mottan, Lieut., Saarlouis.
Fränkel, Würzburg.
Zeidler, m. Fr., München.

Spiegel:

Pritchard, Fr. m. Tocht., England.
Dagge, Fr. m. Fam., Oporto.
Barron, Fr., Bonn.
Jamings, England.

Hotel Victoria:

Reben, Dr., Wien.

In Privathäusern:

Park-Villa:

Zänker, Kreisschul-Inspr. m. Fm., Mählausen.

Claassen, Lieut., Graudenz.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Donnerstag: „Robert und Bertram, oder: Die lustigen Vagabunden“.

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr geöffnet.

Herkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellain im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellain wohnt nebenan.

Antliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen

(Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

bestehen bei den Herren: 1) Georg Bücher, Wilhelmstrasse 18; 2) Fr. Eisenmenger, Moritzstrasse 33; 3) R. Enders, Michelsberg 32; 4) G. Mades, Rheinstrasse 32; 5) F. A. Müller, Adelsheidstrasse 28; 6) F. Urban & Cie., Langgasse 11; 7) W. Nagel, Neugasse 7; 8) A. Schirg, Schillerplatz 2; 9) W. Müller, Bleichstrasse 8; 10) D. Untelbach, Schwalbacherstrasse 71; 11) M. Lemp, Friedrichstrasse 42; 12) C. Seel, Karlstrasse 22; 13) Th. Rumpf, Webergasse 40 und 14) G. Wächter, Spiegelgasse 3; 15) J. C. Schöbe in Bierstadt. — Eine Postagentur mit der Berechtigung zur Annahme von Einschreibbriefen befindet sich Taunusstrasse 2.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1882. 23. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	734.3	736.2	738.1	736.2
Thermometer (Reaumur) .	+1.0	+3.0	+2.0	+2.0
Dampfspannung (Bar. Lin.)	1.89	2.09	2.09	2.02
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86.3	79.8	87.1	84.4
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	schwach.	mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	1.7	—

Nachts Schnee, Nachmittags Regen.

24. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	740.5	743.2	747.6	743.7
Thermometer (Reaumur) .	+2.4	+2.6	+1.4	+2.1
Dampfspannung (Bar. Lin.)	2.06	2.10	1.75	1.97
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88.1	88.0	77.6	81.2
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	schwach.	mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	f. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	18.0	—

Nachts, Vormittags und Mittags f. Regen.

25. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	748.8	745.4	738.7	744.8
Thermometer (Reaumur) .	+0.4	+1.8	+1.0	+1.0
Dampfspannung (Bar. Lin.)	1.78	2.05	2.20	2.01
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86.5	87.8	100	91.2
Windrichtung u. Windstärke	f. schwach.	f. schwach.	stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	63.9	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Mittags Regen, Nachmittags Schnee, dann anhaltender, bis 10 Uhr fortwährender Regen.

Frankfurter Course vom 24. December 1882.

Geld.	Wesche.
100. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 167.85—90 bz.
Dufaten 9 65—70	London 20.885—830 bz.
20 Frsk.-Stücke 16 15—19	Paris 80.70—65—70 bz.
Gouvernans 20 28—33	Wien 170.60 bz.
Imperiales 16 66—71	Frankfurter Bank-Disconto 5 1/2 %
Dollars in Gold 4 16—20	Reichsbank-Disconto 5 1/2 %